

MEHR INFOS ZUM  
ORTSTEIL GOLM  
IM INTERNET:  
[WWW.KULTUR-IN-GOLM.DE](http://WWW.KULTUR-IN-GOLM.DE)  
[WWW.GOLM-PORTAL.DE](http://WWW.GOLM-PORTAL.DE)



· AUSGABE 04 | NOVEMBER 2014 ·

# 14476 Golm

DIE ORTSTEILZEITUNG FÜR POTSDAM  GOLM



★ WIR  
WÜNSCHEN  
IHNEN  
FRÖHLICHE  
FESTTAGE UND  
EINEN  
SCHWUNGVOLLEN  
START IN DAS  
NEUE JAHR! ★

IHRE REDAKTION



# LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Ende des Jahres rückt näher und es ist an der Zeit, Danke zu sagen. Die Redaktion der Ortsteilzeitung war unermüdlich aktiv, um die vier Zeitungen des zurückliegenden Jahres zu gestalten. Unsere Verteiler haben zuverlässig die Zeitung in Ihre Briefkästen und Häuser getragen. Die Brandenburgische Universitätsdruckerei in Golm hat qualitativ hochwertig und schnell die Zeitungen gedruckt. Unsere treuen An-

zeigenkunden und der Ortsbeirat mit seiner Zuwendung aus dem Ortsteilbudget haben zur Finanzierung der Zeitung beigetragen. Wir brauchen aber auch Ihre Hilfe! Wenn Ihnen die Ortsteilzeitung gefällt und auch Sie die Arbeit des Kultur in Golm Vereins unterstützen wollen, dann nutzen Sie den einliegenden Überweisungsträger, damit wir auch im nächsten Jahr wieder die Zeitung für Golm gestalten können. Vielen Dank!

Wenn Sie mit uns reden wollen, so haben Sie auf dem 2. Golmer Weihnachtsmarkt am 5.12. Gelegenheit dazu. Ich wünsche allen Golmerinnen und Golmern im Namen des Vereins und der Redaktion geruhsame Feiertage und ein gutes Jahr 2015.

*Dr. Rainer Höfgen ///  
Vorsitzender des Vereins Kultur in Golm e.V.  
als Trägerverein der Ortsteilzeitung*



Am 7. Oktober traf sich die Redaktion der Ortsteilzeitung »14476 Golm« zur redaktionellen Arbeit im Hr Lehmann | Alter Bahnhof Golm. Die Arbeit an der neuen Ausgabe hatte schon begonnen, bevor die vorhergehende vollständig verteilt war. Wie immer gab es viel zu besprechen und der Abend wurde lebhaft und lang.

*Grüße aus MAGDEBURG  
von Ann-Marie Krause*

Foto © Kathleen Krause

*Herzliche Grüße  
von der Rosstrappe  
im HARZ.  
Kathleen Krause*

Foto © Kathleen Krause

*Herzliche Grüße  
aus Elbingerode  
im HARZ  
von Marcus Krause*

Foto © Kathleen Krause

**Höfgens am  
Hönshyltefjörden in  
Småland, SCHWEDEN**

**Liebe Urlaubsgrüße an die Redak-  
tion sendet Mario Zschirp von den  
Cliffs of Moher in IRLAND**

Foto © Mario Zschirp

**Mike Schubert  
auf MALLORCA**

Foto © Mike Schubert

## SCHÖNES GOLM – EINE LANGE GESCHICHTE EIN SPORTLICHER GEOCACHE AM SPORTPLATZ

Diesmal wird es in unserer Geocache-Reihe dank der tatkräftigen Unterstützung von zwei Golmer Geocachern sportlich. Das Thema unseres Caches ist diesmal der Sportplatz. Aber auch das Suchen ist sportlicher als sonst, da es sich um einen sogenannten Multi-Cache handelt. Dabei findet man das Ziel seiner Suche nicht an den angegebenen Koordinaten, sondern muss mehrere Stationen absolvieren und die Hinweise zum finalen Cache finden. Die Anzahl der Stationen gibt derjenige vor, der den Cache versteckt hat.

Der Sportplatz in Golm mit seinem schönen Vereinsheim ist das Zuhause der SG Grün-Weiß Golm e.V. Der Fußballverein

unterhält seit einiger Zeit eine Spielgemeinschaft mit den Töplitzer Fußballern. In der aktuellen Saison spielen zwei Herrenmannschaften im Ligabetrieb. Die erste Mannschaft stellt ihr Können in der Kreisliga Havelland und die zweite Mannschaft in der Kreisklasse Havelland unter Beweis. Der Verein betreibt auch eine rege Nachwuchsarbeit und ermöglicht vielen Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Der Sportplatz und der Verein haben eine bewegte Geschichte hinter sich. Schon der Verein musste zahlreiche Umbenennungen mitmachen. Von 1949 bis 1962 hieß der Verein SG Eiche Golm, bevor er in SG Dynamo Eiche-Golm umbenannt wurde.

Seit 2001 trägt der Verein den aktuellen Namen.

Schauen Sie sich hier um und entdecken nicht nur den gepflegten Sportplatz, sondern auch ein Relikt aus der Vergangenheit, ein Tor mit einer alten Vereinsinschrift! Los geht es an folgenden Koordinaten:

**N 52° 23.993 E 012° 58.835.**

Folgen Sie einfach den Hinweisen. Ein herzliches Dankeschön geht an den Mini-Cacher S04 und an k.v.golm für das Legen und Pflegen des Caches im Rahmen unserer Reihe »Schönes Golm«.

Sven Goltz /// KiG e.V.



Dr. Konrad Näser (rechts) und Dieter Dahlke

Am 16.10.2014 trugen Dr. Konrad Näser und Dieter Dahlke manch Amüsantes zur Rolle der Bienen im Naturhaushalt und zur Geschichte des Bienenhonigs vor. So wurde zur wichtigen Rolle der Bienen im Naturhaushalt be-

richtet, wichtige Bienenpflanzen im Verlauf des Jahres vorgestellt und über die Schwierigkeiten bei der Bienenhaltung berichtet. Es wurde ein Bogen von der Eiszeit und der Nutzung der Wildbienen als Honig- und Wachslieferanten

## GOLMER VORTRAGSREIHE BIENENDOPPEL

über Karl den Großen mit seinen Bienenhaltungsanordnungen bis in die Neuzeit geschlagen, in der die Biene trotz aller Bedrohungen durch die Varroamilbe, Umweltgifte und mangelnde Trachtflächen durch intensive Feldwirtschaft oder übertriebenen Ordnungssinn immer noch das dritthäufigste Nutztier in Deutschland ist. Urban Farming führt zu einem Anstieg der Bienenhaltung auch im städtischen Bereich, doch mangelte es nicht an Hinweisen zu Problemen und Rückschlägen, die man als Imker

hinnehmen muss, wenn etwa ein Volk ausschwärmt oder den Winter nicht übersteht. Nach interessierter Diskussion bestand dann auch die Möglichkeit, unterschiedlichste Honigsorten zu erwerben, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde. Ganz ausdrücklich sei dem Landhotel Potsdam gedankt, das den Vortragsraum kostenfrei zur Verfügung gestellt hat.

*Dr. Rainer Höfgen ///  
Verein Kultur in Golm e.V.  
als Gastgeber des Abends*





### Kurzinformationen per E-Mail für alle Golmer Bürgerinnen und Bürger

## E-NEWSLETTER FÜR GOLM

### AKTUELL, SCHNELL UND AUF DEN PUNKT

Wenn Sie diesen schnellen Informationsservice nutzen wollen, teilen Sie uns Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse mit. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, informieren Sie uns einfach per E-Mail und wir streichen Sie aus dem Verteiler.

Welche Nachrichten verschicken wir? Infos zu Versammlungen, Veranstaltungen, Terminen und Ereignissen in Golm. Eilige Infos oder interessante Ankündigungen, die nicht bis zur nächsten Ortsteilzeitung warten können, leiten wir gerne weiter. Es werden keine gewerblichen Anzeigen verschickt.

Kontakt: newsletter@kultur-in-golm.de

Margrit Höfgen, Newsletter Redaktion



### Grußwort des Ortsvorstehers

## LIEBE GOLMERINNEN UND GOLMER,

die Menschen sind erwartungsvoll vor Weihnachten. Obwohl natürlich jedes Jahr Weihnachten ist und jedes Silvester eine neue Jahreszahl mit sich bringt und die meisten von uns schon etliche Weihnachten und neue Jahre erlebt haben, so liegt doch stets ein gewisser Zauber auf diesen Tagen.

In diesem Jahr konnten wir nun gefühlt an ein paar Tagen die Sommerwärme genießen. Der Herbst mit dem Altweibersommer entschädigte Viele von uns mit einem Zauber der Natur. Doch nun hat die Weihnachtszeit begonnen. Die Erinnerungen aus den Kindheitstagen werden in vielen von uns geweckt: der Duft von frisch gebackenen Plätzchen und fruchtigen Bratäpfeln, Lichterglanz und Schlittenfahrten. Doch die Hauptsache an Weihnachten ist die Erhaltung des Friedens und dass jeder einzelne Mensch zufrieden ist. Dennoch gehen uns Erinnerungen über das ablaufende als auch das vor uns liegende Jahr mit seinen bestimmt vielfältigen Herausforderungen durch den Kopf:

Im Sachbericht durch den Ortsbeirat sehen Sie die Schwerpunktthemen, welche uns alle in ihrer Fülle auch im nächsten Jahr noch begleiten werden. Die Arbeitsatmosphäre ist sehr

positiv, Jede/r bringt sich ein, neben den Ortsbeiratsmitgliedern unsere Vereine und viele Bürgerinnen und Bürger. Das stimmt optimistisch, denn gemeinsam lässt sich vieles verteilten und Ideen für die Umsetzung sprießen.

Ich habe mich besonders gefreut über das beispiellose Engagement unserer Ehrenamtlichen, welche zum Tag des Ehrenamtes der Stadt Potsdam eingeladen und ausgezeichnet worden sind. Alle, die sich in diesem Sinne engagieren, verdienen Vertrauen und Wertschätzung. Es spricht für unseren Ortsteil, welcher Demokratie und Mitgestaltung lebt, dass jedes Jahr in allen Bereichen Vorschläge mit eingebracht werden und die Ehrenamtlichen honoriert. Natürlich engagieren sich darüber hinaus viele Menschen in den Vereinen und Initiativen, welche nur stellvertretend genannt werden können. Der Ortsbeirat plant hier, alle im Rahmen einer Veranstaltung zusammenzubringen und ebenfalls ein würdiges Dankeschön auszusprechen. Die Vorbereitung für einen würdigen Rahmen laufen, nähere Informationen folgen.

Die Weiterentwicklung unseres Ortsteiles ist aber nur durch gute Politik – verbunden mit einer konstruktiven Zusammenarbeit der

Verwaltung – möglich. Gute Politik - das heißt zunächst einmal Aufrichtigkeit bei der Einschätzung unserer Stärken und Schwächen. Das heißt Mut, sich Ziele zu setzen und sich daran auch messen zu lassen. Und das heißt Stetigkeit und Stimmigkeit im Handeln. Das alles dürfen wir erwarten. Aber wir dürfen nicht erwarten, dass dies immer ohne Streit geht. Fairer Streit um die Sache und das Ringen um vernünftige Kompromisse sind in der Demokratie unerlässlich.

In einigen Tagen werden wir mit dem Läuten der Glocken, traditionellen Silvesterböllern und vielen Wünschen in ein neues Jahr eintreten.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Golm, Ihnen allen wünsche ich ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Lassen Sie uns das neue Jahr mit Optimismus beginnen und uns den kommenden Herausforderungen stellen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen zusammen mit Ihren Familien eine frohe und stimmungsvolle Adventszeit.

Ihr  
Marcus Krause

## BERICHT DES ORTSVORSTEHERS

### Sitzung des Ortsbeirates Golm am 28. August 2014

Die 2. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Golm war geprägt von einer sehr regen Teilnahme der Bürger\*innen und einer Vielzahl von Bürgeranfragen. Nachstehend möchte ich einige Fragen und Antworten aufgreifen, die von allgemeinem Interesse sein dürften:

- » Bebauungsplan Nr. 129: Abschluss des Planverfahrens ist verwaltungsseitig für Ende 2014 vorgesehen.
- » Maßnahmenplan: Trotz Zusage des Oberbürgermeisters nach den Kommunalwahlen der Stadtverordnetenversammlung den Entwurf des Maßnahmenplanes zur Entscheidung vorzulegen, erfolgte bisher noch keine Einbringung und Beschlussfassung.

- » Umverlegung 110 kV-Freileitung: Auch hier musste ich konstatieren, dass entsprechende Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung zur Sicherung der Erdverkabelung der Leitung um den Ort herum vom Oberbürgermeister noch nicht erfüllt wurden, und die Umverlegung noch einigen politischen Druckes bedarf. Der Planfeststellungsbeschluss wird nach vorliegenden Informationen im Herbst 2014 ergehen.

Neben diesen Planungsangelegenheiten wurden aber auch praktische Dinge wie Errichtung eines weiteren amtlichen Schaukastens und eines Briefkastens im Bereich der Bushaltestelle vor dem neuen REWE-Markt sowie »Zebrastrifen« in der Straße »In der Feldmark« vor REWE und im Bereich des Vogelspielplatzes die Verkehrssicherheit angesprochen.

Nach den Bürgeranfragen stellten Frau Baer und Frau Wersig einige Gedanken zur Verbesserung und Verschönerung des Ortsteil-Büros vor, das mittlerweile einen morbiden Charme versprüht.

Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden dann über die Gewährung von Zuwendungen an den Literaturclub für die Durchführung einer Lesung und an den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr für das Engagement einer Liveband für das Dorffest beraten. Beiden Antragstellern stellt der Ortsbeirat aus dem »Ortsteilbudget« die beantragten Summen zur Verfügung.

Weiterhin beschloss der Ortsbeirat mehrheitlich, dass die Mitglieder des Ortsbeirates Golm, die vor dem 31. August 1971 geboren wurden, auf eine mögliche Tätigkeit für das Ministerium für Staatssicherheit der DDR/Amt für Nationale Sicherheit der DDR im Auf-

trag der Landeshauptstadt Potsdam überprüft werden. Der Ortsbeirat beauftragte die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, bei dem Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes entsprechende Auskünfte einzuholen.

Im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung wurde über die Verpachtung des ehemaligen Telekom-Geländes an einen Tennisverein beraten. Nach mehrheitlicher Auffassung des Ortsbeirates soll die Verwaltung nur im Rahmen eines zu erstellenden Gesamtkonzeptes für die sportorientierte Entwicklung des Grundstücks und unter Abwägung der Belange anderer Nutzungsinteressierter über den vorliegenden Antrag entscheiden.

### Vor-Ort-Begehung mit dem Fachbereich Verkehrs- und Grünflächen

Am 4. September 2014 fand eine Vor-Ort-Begehung mit Vertretern des FB 47 statt. Neben Straßenschäden (bspw. Falknerstraße) wurden die Qualität der Grünflächenpflege, fehlende Bushaltestellen, ausstehende Baumpflanzungen im Herzberg-Baugebiet, die Vandalismus Schäden auf dem »Vogelspielplatz« (Straße »In der Feldmark«), der Zustand der Freifläche um den Karl-Liebnecht-Gedenkstein und die Sicherung der Funktionsfähigkeit von Regenwasserversickerungsanlagen entlang von Haupt- und Nebenstraßen und viele andere Probleme thematisiert. In Zukunft werden in regelmäßigen Abständen weitere Vor-Ort-Begehungen durchgeführt und ausgewertet.

### Sitzung des Ortsbeirates Golm am 18. September 2014

Auch an der 3. Sitzung des Ortsbeirates nahmen viele Golmer\*innen und Gäste teil. Im öffentlichen Teil der Sitzung erläuterte Herr Kneiding vom Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung (FB 46) mögliche Ausgleichspotentiale für die Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft durch Bauvorhaben. Geeignete Ausgleichspotentiale sind u.a. die Extensivierung und Wiedervernässung von Luchwiesen nördlich des Mitteldamms (Projekt »KulturLandPlan«) und der Waldumbau im Bereich des ehemaligen Spülfeldes. Am Ende der anschließenden Diskussion bekräftigte der Ortsbeirat einmütig, dass die beiden vorgenannten Maßnahmen dem Ausgleich der durch den Bebauungsplan Nr. 129 »Nördlich In der Feldmark« vorbereiteten Eingriffe in Natur und Landschaft dienen und in das Planverfahren implementiert werden sollen.

Im Anschluss stellte Herr Gutschow, ebenfalls vom FB 46, die Ergebnisse der Untersuchungen der Verwaltung, wo Außenbereichssatzungen zur Anwendung kommen könnten, vor. Mit einer Außenbereichssatzung können bebauter Bereiche im Gebiet einer Gemeinde, die im Rahmen der Flächennutzungsplanung wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht als Bauflächen dargestellt werden konnten, behutsam und kleinteilig fortentwickelt werden. In Golm betrifft dies die Siedlung Kuhfort, die im Rahmen einer solchen Satzung eine bauliche Verdichtung erfahren könnte.

Im nächsten Tagesordnungspunkt stellte Frau Höfgen für den Kultur in Golm e.V. die Planungen für den 2. Golmer Weihnachtsmarkt vor. Der Ortsbeirat wird auch in diesem Jahr die Durchführung des Weihnachtsmarktes mit einer Zuwendung unterstützen.

Dann folgend wurde die Sperrung des Mühlendamms diskutiert. Nach dem Ausbau des Mühlendamms im letzten Jahr hatte die Straßenverwaltung an der Gemarkungsgrenze zum Ortsteil Grube massive Poller einbauen lassen, um den Durchgangsverkehr zu unterbinden und damit die verkehrliche Belastung einzugrenzen, um so den Ausbauzustand längerfristig zu sichern. Anlieger aus dem Bereich Nattwerder/»Einhaus« (Ortsteil Grube) wünschen eine Wegnahme der Sperren und trugen dieses Anliegen engagiert vor. Der Ortsbeirat kam überein, diese Angelegenheit in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Ortsbeirat Grube zu beraten.

Als weitere Tagesordnungspunkte wurden die Anträge

- » Einrichtung eines Zebrastrifens in der Straße »In der Feldmark« in Höhe der Glascontainer und
- » Pflanzung von »Lebensbäumen« diskutiert. Beide Anträge wurden von Frau Dr. Ludwig eingereicht. Der Ortsbeirat entschied, die Einrichtung eines Zebrastrifens zunächst durch die Fachverwaltung prüfen zu lassen. Hinsichtlich der »Lebensbäume«, die für jedes neugeborene Kind aus Golm gepflanzt werden sollen, befürwortete der Ortsbeirat das Anliegen; jedoch soll zunächst eine Arbeitsgruppe aus Ortsbeirat, Fachleuten und interessierten Bürgern ein Konzept erarbeiten. Die Arbeitsgruppe soll insbesondere geeignete Flächen für die Pflanzung von »Lebensbäumen« prüfen, sowie Durchführung und Verantwortlichkeiten klären (vom Kauf der Bäume bis hin zur Pflege).

Marcus Krause /// Ortsvorsteher

# NEU IM ORTSBEIRAT GOLM: ANKE HANF

Angelika Müller /// Redaktion

Im September gab es eine personelle Veränderung im Golmer Ortsbeirat: Kathleen Krause schied aus und übergab den symbolischen Staffelstab an Anke Hanf, die ebenfalls für die SPD im Mai zur Wahl

kandidiert hatte. Die vier Fragen, mit denen wir Ihnen in der vorherigen Ortsteilzeitung die Mitglieder des Ortsbeirates kurz persönlich vorgestellt haben, stellten wir nun auch Frau Hanf. Hier ihre Antworten.



Neu im Ortsbeirat: Anke Hanf  
Foto: © Daniela Weber

## ANKE HANF

### 1. Die wichtigsten Daten zur Person

43 Jahre | Mitarbeiterin bei DB Station & Service AG im Bereich der Investitionssteuerung | verheiratet | engagierte Bürgerin und Mitglied im Sportfischerverein Golm e.V.

### 2. Was bedeutet Golm für Sie?

In Potsdam geboren und aufgewachsen, habe ich in Golm mein zu Hause gefunden. Golm bedeutet für mich Heimat und Gemeinschaft.

### 3. Nennen Sie uns drei Ziele, die Sie als OBR-Mitglied unbedingt erreichen wollen!

Ich möchte ein aktiver und verlässlicher Ansprechpartner für die Bürger des Ortsteils sein. Ich stehe für Bürgernähe, die durch Anlieger- und Bürgerbeteiligung sowie transparente Entscheidungen geprägt ist.

Die Umsetzung bzw. Weichenstellung des **Maßnahmeplan Golm** liegt mir besonders am Herzen. Als eine von vielen engagierten Bürgern habe ich aktiv an dessen Erarbeitung mitgewirkt und möchte nun die Umsetzung begleiten. Golm ist in den letzten Jahren schnell gewachsen. Auch in der Zukunft wird weiteres Wachstum den Ort verändern. Wir dürfen dabei nicht die Anpassung der erforderlichen Infrastruktur, wie zum Beispiel die Instandsetzung und den Neubau von Straßen, eine verbesserte Anbindung über den ÖPNV oder eine der Zeit angemessene Netzbandbreite vernachlässigen. Mein Ziel ist es, in einem modernen Ortsteil den ländlichen Charakter zu erhalten und dabei die Balance zwischen Wohnen, Universität und dem Wissenschaftsstandort zu finden.

### 4. Was würden Sie auf eine Visitenkarte des Ortsteils Golm schreiben?

Gemeinsam, interessiert und lösungsorientiert

## PERSÖNLICHE ERKLÄRUNG

»ES LIEGT UNS AM HERZEN, LASST UNS DIE AUFGABEN TEILEN, UMSO SCHNELLER KOMMEN WIR ANS ZIEL!«

So ungefähr klang es, als ich mich mit der Überlegung trug, meinem Sitz im Ortsbeirat niederzulegen und damit Anke Hanf die Möglichkeit bekam, hier aktiver zu werden. Bereits seit Jahren haben wir miteinander zusammengearbeitet, kennen unsere »Rucksäcke« der Ehrenämter und haben uns nun entschlossen, die Aufgabenteilung umzusetzen. Anke Hanf sitzt nun mit Stimmrecht im Ortsbeirat, ich vertrete als sachkundige Einwohnerin die SPD-Fraktion im Bildungsausschuss und im Inklusionsgremium der Landeshauptstadt Potsdam. Alle Aufgaben liegen mir am Herzen, aber im Miteinander liegt der Kern der Zusammenarbeit. Gemeinsam schaffen wir mehr, darum bedanke ich mich bei allen Golmer\*innen für Ihre Stimme zu den Ortsbeiratswahlen, wobei Anke Hanf mit fast der gleichen Stimmenzahl ihrem Auftrag genauso und mit einem größeren Zeitbudget nachkommen kann, wie es eben an Intensivi-



Kathleen Krause (rechts) übergibt den Staffelstab an das neue Ortsbeiratsmitglied Anke Hanf

Foto: © Daniela Weber

tät notwendig ist. Und die Zusammenarbeit zwischen uns, das kann ich Ihnen versichern, wird nun noch intensiver sein können!

Kathleen Krause /// Golm

## ANZEIGE



Friseursalon  
*Anne*

Annelore Fechner  
Friseurmeisterin

Reiherbergstraße 39b  
14476 Golm  
Tel. 0331 / 50 21 15

Montag		14-18 Uhr
Dienstag	08-13 Uhr	14-18 Uhr
Mittwoch	08-13 Uhr	14-18 Uhr
Donnerstag	08-13 Uhr	14-20 Uhr
Freitag	07-13 Uhr	14-17 Uhr
Samstag	08-12 Uhr	



Baufläche für Wohnungen und Gewerbe »Nördlich In der Feldmark«



Zebrastrifen in der Feldmark ...? Foto: ©Dr. Saskia Ludwig

## GOLM MUSS WACHSTUM DURCH B-PAN NÖRDLICH IN DER FELDMARK VERKRAFTEN KÖNNEN

### ÖKOLOGISCHE EINGRIFFE DURCH WEITERE BEBAUUNG SIND HIER AUSZUGLEICHEN – NICHT ANDERNORTS

Der B-Plan 129 ist eines der größten Projekte der Stadt, die damit weitere Technologieunternehmen ansiedeln und 400 bis 600 neue Wohnungen für Potsdam schaffen möchte. Für Golm bedeutet die Bebauung zweifelsohne einen weiteren großen Entwicklungsschub. Leben zurzeit rund 2700 Menschen in Golm, wird diese Zahl in naher Zukunft auf über 4000 ansteigen. Damit wird sich wohl auch die Wandlung Golms von einer dörflichen Gemeinde in einen Ort mit urbanem Charakter vollziehen.

Desto gewichtiger ist der von der Verwaltung vorgelegte Bebauungsplan Nr. 129 zu nehmen! Es ist eben nicht nur zu klären, wie viel Grundstücke, Parkflächen, Wohnungen und Gewerbe auf dem 28 Hektar großem Areal geschaffen werden können, sondern auch, auf welche Weise Golm dieses Wachstum so verkraften kann, dass sich jetzige und künftige Bewohner wohlfühlen. Die Verkehrssituation spielt dabei ebenso eine Rolle wie die soziale und kulturelle Infrastruktur im Ort und natürlich auch die Landschafts- und Freizeitanlagenplanung.

Der Beschluss, den die Verwaltung der Stadtverordnetenversammlung und dem Ortsbeirat bisher vorgelegt hat, lässt leider viele Anregungen aus den Planungswerkstätten und der Bürger\*innen links liegen. Überhaupt nicht nachvollziehbar ist für mich, dass die für den Eingriff in die Natur und Landschaft vorgeschriebenen ökologischen Ausgleichsmaßnahmen nicht in Golm selbst, sondern in Krielow, einer kleinen Gemeinde nahe Werder verwirklicht werden sollen. Rund 300.000 Euro möchte die Landeshauptstadt dafür zur Verfügung stellen. Mittel, die Golm gut ge-

brauchen könnte, denn im Golmer Naturraum besteht großer Handlungsbedarf. Die durch die Mülldeponie kontaminierte Flur zwischen Wublitz und Zernsee – einst Naturschutzgebiet mit einer vielfältigen Flora und Fauna – harret der Wiedergutmachung. Das ist auch der Stadtverwaltung bekannt, hat sie doch selbst dieses Gebiet als Flächenpool für externe naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen qualifiziert. Und trotzdem legt sie der Stadtverordnetenversammlung und dem Ortsbeirat einen Beschluss vor, der das Land als Naherholungsraum für die Menschen und als Lebensraum für Flora und Fauna nicht mit einbezieht.

Der im September vorgelegte Plan Nr. 129 Nördlich In der Feldmark fand im Ortsbeirat Golm wenig Zustimmung. In einem weiteren Workshop mit der Verwaltung sollen die Golmer Interessen und Anregungen abgefragt werden. Letztlich sind es aber die Stadtverordneten sowohl der koalierenden Fraktionen von SPD, CDU, Grüne, Potsdamer Demokraten/ BVB Freie Wähler als auch der Fraktionen von LINKE, AFD, Die Andere und Bürgerbündnis/ FDP, die über den B-Plan Nr. 129 abstimmen. Es ist zu hoffen, dass es dem Baudezernat nicht gelingt, mit der Mär von Zeit- und Investitionsdruck die Planungen ohne starke Berücksichtigung der Golmer Interessen durchzupeitschen.

Sylvia Schrader /// Mitglied des Ortsbeirates

## ZEBRASTREIFEN IN DER FELDMARK

Ob der hoffentlich bald aufgetragene Zebrastrifen in der Feldmark so bekannt wird wie einst der berühmteste Zebrastrifen der Welt in der Londoner Abbey Road, wo am 8. August 1969 die Beatles die Straße überquerten, ist nicht zu erwarten. Dafür soll der in der Vorlage – 14/OBR/0127 gestellte Antrag dafür sorgen, dass in Zukunft vor allem unsere Kinder und Senioren »In der Feldmark« sicher

auf die gegenüberliegende Straßenseite gelangen, ohne dabei zu Schaden zu kommen.

### POTENTIELLE GEFAHRENQUELLE ENTSCHÄRFEN

Durch den Straßenverlauf »In der Feldmark« ist es gerade für Familien mit Kindern und Senioren schwer möglich, aus Richtung des »Vogelspielplatzes« kommend, die durch eine Kurve abknickende Straße »In der Feldmark« einzusehen und ohne ein unnötiges Risiko auf sich zu nehmen, auf die andere Straßenseite zu gelangen. Vor dem Hintergrund der Ansiedlung des Rewe-Marktes am Bahnhof und dem in der Öffentlichkeit immer wieder geäußerten Wunsch der Stadt Potsdam, dass die Bürger für kurze Strecken auf die Benutzung ihres Autos verzichten mögen, sollte der Schutz der Fußgänger dabei gewährleistet werden. Mit der Auftragung der Straßenmarkierung eines Zebrastrifens in der Straße »In der Feldmark« wäre ein wichtiger Beitrag geleistet, der eine potentielle Gefahrenquelle entschärft. Außerdem endet an dieser Stelle der Fußgängerweg, der zukünftig durch den Zebrastrifen mit dem auf der gegenüberliegenden Seite beginnenden Weg in Richtung Bahnhof, verbunden werden würde. Entsprechende Gutachten über die positiven Auswirkungen von Zebrastrifen u.a. für Kinder liegen durch einschlägige Studien vor.

### BLITZER AUS GOLM VERTREIBEN

Ein netter Nebeneffekt des Zebrastrifens könnte sein, dass sich das Blitzen an diesem Standort nicht mehr lohnt. Es dürfte hinter einem Zebrastrifen in der Feldmark aus Sicht der Polizei nicht lukrativ genug sein, sich direkt dahinter – bei den Flaschencontainern – zu positionieren, um die Golmer Bürger zur Kasse zu bitten. Somit wäre allen geholfen: Den Kindern und Senioren wäre ein sicherer Überweg garantiert und für Autofahrer das klare Signal, an dieser Stelle in der Feldmark besondere Vorsicht walten zu lassen.

Dr. Saskia Ludwig /// Stellv. Ortsvorsteherin



# LEBENSÄUME FÜR UNSERE KINDER AUS GOLM!

Manch einer von Ihnen wird es bestimmt schon in der Tagespresse der Potsdamer Neuesten Nachrichten, der Märkischen Allgemeinen Zeitung, oder einem der kostenlosen Wochenzeitungen, wie dem Preußenspiegel gelesen haben: »Lebensäume für Golm!« Am Wochenende vor der ersten regulären Sitzung des neuen Ortsbeirates am 28. August 2014, in der endlich konkrete Projekte angesprochen wurden, hatte ich als Stellv. Ortsvorsitzende die große Ehre, gemeinsam mit der kleinen Malou und ihrem Vater Ivan einen Apfelbaum auf ihren Namen zu taufen. In der Abendsitzung selbst wurde der Vorschlag, für jedes neugeborene Kind aus Golm einen Lebensbaum im Ort zu pflanzen, von den Mitgliedern des Ortsbeirates positiv aufgenommen. Zumindest gab es außer den üblichen Bedenken, z.B. was denn ein Bäumchen kosten würde und wo im Ort ein geeigneter Platz für die Obstäume zu finden ist, keine größeren Einwände.



Malou Rocío vor ihren Apfelbaum in der von Frau Dr. Ludwig geplanten Aktion »Lebensäume«  
Foto © Dr. Saskia Ludwig

den durch Bäume geprägten Charakter unseres Ortes erhalten. Außerdem knüpfen wir an die Tradition des Obstanbaus an, für den unsere Region seit jeher bekannt ist und der das Ortsbild in der Feldmark und Umgebung geprägt hat. Um die praktische Umsetzung vor den Ortsbeiratsmitgliedern und den anwesenden Bürgern auch gleich zu konkretisieren, führte ich aus: »Ich möchte jedes Jahr im Herbst den Golmer Nachwuchs und seine Eltern einladen und gemeinsam für jedes neugeborene Kind einen Lebensbaum im Ort pflanzen. Die Kinder erhalten anschließend eine Schenkungsurkunde, auf der ein Foto mit ihnen am Pflanztag abgedruckt ist und dem Baum, der von nun an für immer ihren Namen tragen wird.« Mit der Umsetzung des Projektes wird es Golm hoffentlich gelingen, den schon inflationär oft benutzten Begriff der »Nachhaltigkeit« tatsächlich einmal mit Leben zu erfüllen.

Um meinem Motto »Eine die anpackt« treu zu bleiben, habe ich es nicht bei der Ankündigung und dem schriftlichen Einreichen eines Antrages im Ortsbeirat belassen, sondern auch gleich einen symbolischen Startschuss gegeben. In der Heide haben wir bereits den ersten Lebensbaum für Familie Guzman gepflanzt, die Anfang Dezember nach Kolumbien in die Heimat des Vaters ziehen wird. Das war auch der Grund, warum der Vorschlag bereits so schnell in den Ortsbeirat eingebracht werden musste. Wenn die kleine Malou Rocío in ein paar Jahren oder Jahrzehnten an ihren Geburtsort nach Golm zurückkehren sollte, wird der Stamm des Apfelbaums schon einige Lebensringe mehr haben und viele Früchte tragen. Eines wird sich aber nicht verändern, denn sein Name bleibt: Malou Rocío! Ich persönlich hoffe aber, dass ihre Eltern und auch ihre Schwester »Hanni« schon bald Heimweh bekommen und wieder an den Geburtsort von Malou nach Golm zurückkehren werden. Suche nicht nach Fehlern, suche nach Lösungen!

Ihr Vater Ivan hat mir verraten, dass er und seine Frau auch schon zur Hochzeit im Gut Schloss Golm am Zernsee die Tradition der Pflanzung eines Baumes fortgesetzt haben. Insofern freute er sich ganz besonders, dass seine Tochter Malou nun ebenfalls nicht nur auf einem »amtlichen Dokument« den Geburtsort GOLM vermerkt hat, sondern »richtige Wurzeln hinterlassen wird!« Bei der weiteren Umsetzung des Lebensbaum-Projektes bin ich schon sehr gespannt, wie viele Mia-, Ben-, Emma- und Luca-Bäume wir nächstes Jahr pflanzen werden! Und ob es noch ein Kind wie Malou geben wird, das

auch tatsächlich in Golm geboren wurde! In der Ortsbeiratssitzung am 18. September wurde mein Antrag mit großer Zustimmung angenommen. Um die noch offenen Fragen zu klären, wurde vom Ortsbeirat eine »Arbeitsgruppe« ins Leben gerufen, die bis zum 31. Dezember 2014 konkrete Ergebnisse präsentieren soll. Aufgerufen sind sowohl Experten, die ein ähnliches Projekt schon einmal begleitet haben und ihre Erfahrungen in Golm einbringen möchten, aber auch Eltern und Großeltern, die an der Verwirklichung des Lebensbaum-Projektes mitwirken möchten. Zentrale Aufgabe der Arbeitsgruppe wird es sein, Empfehlungen für die praktische Umsetzung (der Kauf der Obstäume, welche Sorten; Ideen, wie man den Pflanztag selbst als wunderschöne Zeremonie gestalten möchte, die den Golmer Familien noch lange in Erinnerung bleiben wird; das Layout und Design der Schenkungsurkunden selbst und vieles vieles mehr!). Mit dem Wissen, beim Lebensbaum-Projekt auch gleichzeitig einen wertvollen Beitrag für den Umwelt- und Naturschutz zu leisten, ist das Mitwirken vor Ort erfüllender, als der Kauf von irgendwelchen Produkten mit Fairtrade-Siegel im Supermarkt oder Café. Getreu dem Motto von Henry Ford bin ich mir sicher, dass wir gute Ideen für die Umsetzung in Golm finden werden: »Suche nicht nach Fehlern, suche nach Lösungen!« Über den weiteren Fortgang des »Lebensbaum-Projektes« werde ich Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten und hoffe, dass wir im Herbst 2015 die ersten Lebensäume in Golm pflanzen werden.

Dr. Saskia Ludwig // Stellv. Ortsvorsteherin

ANZEIGE

**FLORISTIK BLÜTENZAUBER**  
[Partnerfiliale der Deutschen Post]

**Inhaberin Dorit Selbig**  
Reiherbergstraße 14e  
14476 Potsdam-Golm  
Tel./Fax 0331.5050597

**Unsere Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag 09.00–18.00 Uhr  
Samstag 08.00–12.00 Uhr

Blumen für jeden Anlass

# RÜCKBLICK AUF DIE LANDTAGSWAHL 2014 IN GOLM

Bei einer geringen Wahlbeteiligung in Golm von etwa 47% – Die Ergebnisse sind der Veröffentlichung des Landeswahlleiters entnommen (<https://www.wahlergebnisse.brandenburg.de>). im Landesdurchschnitt waren es allerdings auch nur rund 48%, im Wahlkreis 19, zu dem Golm gehört, waren es im Schnitt rund 57% – erzielten folgende Parteien und Kandidaten mehr als 5%.

Dr. Rainer Höfgen // Redaktion »14476 Golm«

	Wahlkreis 19 Potsdam-Mittelmark III /Potsdam III		Golm 1701 Universität Potsdam		Golm 1702 ehemaliges Gemeindebüro		Land	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Erststimmen</b>								
SPD (Mike Schubert)	8.984	29,4	206	39,2	151	34,8	307.987	31,3
DIE LINKE (Sascha Krämer)	5.057	16,6	108	20,5	72	16,6	202.364	20,6
CDU (Dr. Saskia Ludwig)	9.663	31,7	105	20,0	112	25,8	246.682	25,1
GRÜNE/B 90 (Nils Naber)	2.682	8,8	47	8,9	46	10,6	56.725	5,8
AfD (Steffen Königer)	2.781	9,1	27	5,1	33	7,6	88.330	9,0
BVB/Freie Wähler							49.854	5,1
<b>Zweitstimmen</b>								
SPD	8.608	28,2	158	30,0	126	29,1	315.202	31,9
DIE LINKE	5.219	17,1	115	21,9	80	18,5	183.178	18,6
CDU	8.109	26,5	111	21,1	111	25,6	226.835	23,0
GRÜNE/B 90	3.409	11,2	65	12,4	59	13,6	60.767	6,2
AfD	3.310	10,8	37	7,0	32	7,4	120.077	12,2

## MIKE SCHUBERT DANKT FÜR UNTERSTÜTZUNG



Foto © Mike Schubert

Ich danke allen Golmerinnen und Golmern, die mir bei der Landtagswahl am 14. September 2014 ihre Stimme gegeben haben. Mit Ihrer Hilfe habe ich in unserem Ortsteil das beste Ergebnis der Kandidatinnen und Kandidaten erreicht. Auch wenn es am Ende knapp nicht für den Einzug in den Landtag gereicht hat, so werde ich mich dennoch weiter für Golm und die anderen Ortsteile einsetzen. Vor Ort bin ich als Stadtverordneter und Fraktionsvorsitzender der SPD weiterhin für Sie ansprechbar. Ob als Nachbar, als Elternvertreter, als Vereinsmitglied oder als Mitglied einer Bürgerinitiative – Sie können mich jederzeit ansprechen oder über 0331-2893050 bzw. [dialog@mike-schubert.de](mailto:dialog@mike-schubert.de) Kontakt zu mir aufnehmen.

Mike Schubert // Vorsitzender SPD-Fraktion  
in der Stadtverordnetenversammlung

## DR. SASKIA LUDWIG RUFT ZUR AKTIVEN BÜRGERBETEILIGUNG AUF



Foto © Saskia Ludwig

Wenn sie den folgenden Text lesen, ist der 14. September 2014 schon wieder ein paar Wochen her. Die Aktualität bleibt aber für die kommenden fünf Jahre erhalten. Mit 2,3% Vorsprung (680 Stimmen) haben Sie mich mit 31,7% direkt in den Landtag Brandenburg gewählt. Dafür möchte ich mich nicht nur recht herzlich bedanken, sondern hoffe, die nächsten fünf Jahre erfolgreich nutzen zu können, um auch diejenigen wieder mit ins Boot zu holen, die der Wahl fern geblieben sind. Zwar liegt die Wahlbeteiligung in unserem Wahlkreis mit 57,1% über dem Landesschnitt, aber Fakt ist auch, mehr als jeder dritte Bürger hat sich nicht beteiligt. Die Gründe mögen dabei vielfältig sein: Von allgemeinem Frust über gesundheitliche Probleme bis zur lange geplanten Urlaubsreise.

Bei letztgenannten Gründen wäre z.B. eine Briefwahl möglich gewesen, um die individuellen Vorstellungen für unseren Ortsteil Golm zu bekunden. Die höhere Briefwahlbeteiligung am 14. September macht große Hoffnung, dass Golm 2019 auch hier ein noch besseres Ergebnis erzielt.

## Gesundes Selbstbewusstsein gegenüber Rathauspitze

All denjenigen, die sich dieses Mal noch für Rot, Dunkelrot oder Türkis entschieden haben, möchte ich das Angebot machen, mir ihre Ideen und Vorstellungen z.B. bei der nächsten Salkia-Ludwig-hört-zu-Veranstaltung mit auf den Weg zu geben. Für die Arbeit im Ortsbeirat Golm genauso wie im Landtag sind diese Impulse die Grundlage, damit Sie die Früchte ihrer Wahlentscheidung auch ernten können. An dem wachsenden Zuspruch seit meinem Beginn 2004, als es gerade einmal 70 Stimmen waren, die mich von der Konkurrentin aus Michendorf trennten, über 434 Stimmen 2009, sind die aktuellen 680 Stimmen ein positiver Aufwärtstrend, für den ich Sie einlade, ihn weiter fortzusetzen. Eine Mail ist schnell geschrieben, ein Anruf zur Terminvereinbarung dauert nicht lange und ein klassischer Brief findet ganz sicher auch seinen Weg, damit wir in Kontakt kommen, um Golm



noch lebenswerter zu machen und vor allem ein größeres Selbstbewusstsein gegenüber der Rathauspitze in Potsdam zu verleihen.

### KLARTEXT STATT BÜROKRATEN-DEUTSCH

Über die Aktivitäten im Ortsbeirat Golm halte ich Sie »aus erster Hand« auf dem Laufenden. Manches aus dem Landtag findet seinen Weg über die Tagespresse und kostenlose Anzeigenblättchen. Das allerwichtigste sind aber die persönlichen Gespräche, bei denen hoffentlich keine Fragen offen bleiben. Wenn doch, versuchen wir gemeinsam, z.B. mit einer Anfrage an die Landesregierung und die entsprechenden Ministerien Ihr Anliegen zu klären. Wenn sich die Verwaltung dabei in Bürokratendeutsch verhaspelt und nur heiße Luft das Ergebnis ist, werden wir eine Zweit- und Drittanfrage stellen. In den vergangenen zehn Jahren im Landtag habe ich dabei mit zahlreichen Bürgeranfragen schon ausreichend Erfahrungen sammeln dürfen. Am Ende mussten die Ministerien aber meistens mit der Sprache raus und die Antworten lagen auf dem Tisch.

### Neuigkeiten aus erster Hand

Zum Schluss noch ein paar persönliche Dankesworte. Wann immer wir als Team Saskia-Ludwig-Veranstaltungen, Bürgerforen und Feste in Golm und Umgebung besucht haben, wurden wir mit offenen Armen empfangen. Dies ist keine Selbstverständlichkeit! Es hat uns große Freude bereitet, über die vielen Wochen Ihre Ideen, Meinungen und auch Einstellungen kennenzulernen. Die Vielfältigkeit dabei war nicht nur sprichwörtlich wie ein großer »bunter Blumenstrauß«. Auf der Internetseite [www.saskia-ludwig.de](http://www.saskia-ludwig.de) mit Beiträgen und Artikeln in Ortsteilzeitungen und dem direktem Gespräch vor Ort, halte ich Sie weiter auf dem Laufenden. Außerdem würde ich mich sehr freuen, Sie vielleicht schon bald auf dem Golmer Weihnachtsmarkt wiederzusehen, um dann den ein oder anderen Gedanken zu vertiefen, der in der Hektik und der dichten Taktung des Wahlkampfes zu kurz gekommen ist.

Dr. Saskia Ludwig ///  
Mitglied des Landtages Brandenburg



Zwei neue Radwege führen nun vom Grünen Weg und Ecksteinweg in Eiche zur Lindenallee – eine gute Alternative, um mit dem Rad in die Stadt zu gelangen. Hier hat die Verwaltung auf Kritik reagiert und ihr Radwegekonzept angepasst.  
Sylvia Schrader /// Redaktion

## TAG DER OFFENEN TÜREN IM WISSENSCHAFTSPARK POTSDAM-GOLM VOM MIKROKOSMOS ZUM WELTALL



Die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Institute und Einrichtungen hatten wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen, Experimenten, Vorträgen und Mitmach-Aktionen vorbereitet. Sie präsentierten ihre wissenschaftlichen Arbeiten und boten Besuchern aller Altersklassen einen faszinierenden und kurzweiligen Einblick in die Forschung. In einer Spezialveranstaltung zum 10-jährigen Jubiläum der Veranstaltungsreihe »Komm ins Beet« des Max-Planck-Instituts für Molekulare Pflanzenphysiologie konnten sich die Besucher über das Thema »Gentechnik in der Forschung: Rückblick – Sachstand – Ausblick« informieren.

Bei schönem Spätsommerwetter war vor allem der Kinderforschungsbereich bei den kleinen Forschern sehr beliebt und die kleinen Entdecker tauchten mit Hilfe von Draculas Nachttischlampe, eckigen Seifenblasen, Lego-Bausteinen, Solarzellen oder Blitzeis in die Welt der Naturwissenschaften ein.

Besonderer Besuchermagnet war in diesem Jahr die mobile Erlebnisswelt BIOTechnikum, das



Kernstück der Initiative »BIOTechnikum: Erlebnis Forschung – Gesundheit, Ernährung, Umwelt« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. In einem doppelstöckigen, knapp 17 Meter langen und im Ausstellungszustand über sechs Meter hohen Truck, welcher Labor, Ausstellung, Multimedia-Raum und Dialogforum zugleich ist, erfuhren die Besucher Wissenswertes über die aktuellsten Entwicklungen in der Biotechnologie.

Viele Gäste informierten sich während einer Baustellenführung über den Fortgang der Um- und Ausbauarbeiten des Brandenburgischen Landeshauptarchivs im Wissenschaftspark, dessen Bezug und Inbetriebnahme mit Lesesaal, Magazin und Werkstätten bis Ende 2015 geplant ist. Das Gebäude wird dann auf einer Fläche von rund 17.500 m<sup>2</sup> Platz für knapp 70.000 laufende Meter Akten, Bücher, Karten und Filme bieten. Und noch ein Erweiterungsbau für den Wissenschaftspark wurde am 6. September mit einer feierlichen Grundsteinlegung präsentiert: das Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP errichtet in den nächsten Monaten ein Konferenzzentrum für bis zu 250 Tagungsteilnehmer. Im GO:IN Innovationszentrum fand zudem die Ausstellung »Vorher – Nachher: Mach Dir ein Bild vom Wissenschaftler« großen Zuspruch, die in Kooperation mit der Voltaire-Gesamtschule Potsdam entstanden ist. Hier hatten Schul-



Fotos © Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung

kinder Wissenschaftler gezeichnet: vorher – so stelle ich mir einen Wissenschaftler vor, nachher – diesen Wissenschaftler habe ich getroffen. Die Ausstellung kann noch bis 31. Oktober 2014 im Foyer des GO:IN besucht werden.

Anja Lauterbach ///

Standortmanagement im Wissenschaftspark Potsdam-Golm



Daniel Krieg, Margrit Höfgen, Ursula Buder, Irene Hollmann mit Ehemann  
Fotos © Tina Merkau

## EHRENPREIS 2014 GOLMER NOMINIERTE UND JURYMITGLIEDER

Am 9. September 2014 wurde der Potsdamer Ehrenamtspreis zum achten Mal verliehen. In diesem Jahr konnten insgesamt elf Preise in sechs Kategorien und zwei Sonderpreise bei einer festlichen Veranstaltung in der Schinkelhalle in der Potsdamer Schiffbauergasse vergeben werden. Insgesamt 122 Vorschläge und Bewerbungen waren für die Auszeichnungen eingegangen, so viele wie nie zuvor.

### Folgende Golmer Bürgerinnen und Bürger wurden für den Potsdamer Ehrenamtspreis 2014 nominiert:

- **in der Kategorie Förderung des sozialen Zusammenhalts**  
IRENE HOLLMANN – Für ihr Engagement für hilfsbedürftige kranke und behinderte Menschen in Golm.  
MARGRIT HÖFGEN – Für den langjährigen Einsatz zur positiven Entwicklung des Stadtteils Golm.  
NADINE SCHULZE – Für ihre Tätigkeit als Vorsitzende des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Golm.
- **in der Kategorie Jugend der Stadt**  
DANIEL KRIEG und STEFAN SCHADE – Für den Einsatz, die Ausbildung in der Jugendfeuerwehr in Golm abzusichern und attraktiver zu gestalten.
- **in der Kategorie langjähriges Engagement**  
OLAF SEIDEL – Für seine Arbeit im Jugendfreizeitladen »Chance e.V.« und im Ortsteil Golm.

Mitglied der Jury für die Kategorien Jugend der Stadt, Kulturelle Momente und Sportliches Engagement war Ursula Buder, Ehrenamtspreisträgerin 2013, und Margrit Höfgen für den Landesverband Schulischer Fördervereine Berlin-Brandenburg in der Jury für die Kategorie Langjähriges Engagement.

Weitere Infos auf [www.ehrenamt-potsdam.de](http://www.ehrenamt-potsdam.de)  
Rainer Höfgen /// Redaktion



ANZEIGEN



Wir möchten uns bei unseren Kunden für die tatkräftige Unterstützung und Treue bedanken und wünschen allen eine schöne Adventszeit, ruhige Weihnachten und ein glückliches Jahr 2015. Da wir Verstärkung für unser Team benötigen, freuen wir uns noch eine(n) Friseur(in) einstellen zu können. Bei Interesse meldet Euch einfach bei uns im Salon oder telefonisch.

Ihr Friseurteam von Jacqueline Domagala

**Öffnungszeiten**

Montag 14.00 - 19.00 Uhr

Dienstag – Freitag 9.00 - 19.00 Uhr

Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Reiherbergstr. 14, Golm (gegenüber Landhotel)

Telefon 0331 / 581 89 99



**AUFRUF ZUM FRÜHJAHRSPUTZ 2015 IN GOLM**

Der große gemeinsame **Frühjahrsputz** in Golm findet wie immer am Samstag vor Ostern, den 28.03.2015 ab 9.00 Uhr statt. Wie immer werden wir an verschiedenen Punkten Müllsäcke bereitstellen. Bitte merken Sie sich den Tag vor, nähere Infos folgen über Flyer! Nicht nur der eigene Garten hat einen Frühjahrsputz verdient, auch unser Ortsteil. Deshalb wäre es toll, wenn an allen Ecken und Enden, ob in Vereinen oder als Private Menschen aktiv werden und den Osterspaziergang dann eine Woche später richtig genießen können! Ob als Einzelperson oder in der Gruppe – Sie können hier aktiv werden!!

Die Stadt Potsdam unterstützt die Aktion mit festen Handschuhen für alle Sammler und reißfesten Säcken. Die gesammelten Abfälle werden von der Stadt kostenlos entsorgt.

**Weitere Informationen und Ansprechpartner sowie Meldungen für besonders verschmutzte Ecken (gern bereits weit im Vorfeld, dann können größere Dinge auch im Vorfeld entsorgt werden):**

Lokales Bündnis für Familie Potsdam Nord-West  
Kathleen Krause /// [kkrause.golm@googlemail.com](mailto:kkrause.golm@googlemail.com) / Tel: 01577-6290969

**AUFLÖSUNG DES GOLMINI-RÄTSELS der Ausgabe 03.2014**

Liebe Kinder, mit Erfolg haben die Kinder Willi, Kalli, Luisa, Maxi, Josephine, Albert, Leonie, Brain, Ben, Ella und Henry an unserem GOLMini-Rätsel teilgenommen. Alle Einsendungen sind mit der richtigen Lösung A=6 in der Redaktion eingegangen. Das ist ein tolles Ergebnis. **Unser Gewinner-Kind ist Ella. Herzlichen Glückwunsch.**

Habt Ihr auch schon das neue GOLMini entdeckt? Wir wünschen allen Kindern viel Spaß beim Suchen.

Yvonne Moebius  
/// Redaktion



Naturheil & Hebammenpraxis | Frauen- und Kinderheilkunde  
Yeshi Choedon  
Heilpraktikerin | Hebamme  
Geiselbergstr. 41 14476 Potsdam

Schenken Sie Wohlgefühlsmomente in der Advents- und Weihnachtszeit:

Sinnlich entspannende Ayurveda- und Klangmassagen  
Hatha Yogastunden

Weitere Praxisschwerpunkte:

Ganzheitliche Therapie bei Akuten und Chronischen Erkrankungen

Holistische Homöopathie  
Geistiges Heilen  
Yogatherapie

Hebammenbegleitung rund um die Geburt

[www.soluna-heilpraxis.de](http://www.soluna-heilpraxis.de) | Termine nach Vereinbarung 0331 97914839



**WIEDER EINMAL ETWAS VOM SPRINGFROSCH**

Nachdem der herannahende Herbst den Bäumen bunte Frisuren bescherte, müssen die Springfrösche dringend mal wieder von sich hören lassen. Heute möchten wir berichten, was wir seit der zweiten Ausgabe Feines erlebt haben und uns zum Bilingualismus bekennen.

An erster Stelle müssen wir den Verlust von 13 Freunden vermelden, wir haben sie an die Schulpflicht verloren. Im Rahmen einer Festivität haben wir sie – mit reichlichen Glückwünschen für die Zukunft – verabschiedet. Wir haben auch diverse Bildungsreisen unternommen, zum Beispiel ins Fluxus, ins Extavium, zum Müllsammeln, und in eine riesige Bibliothek. Von der Prächtigkeit unseres Sommerfestes am 05.09.2014 haben sich ja viele Golmer selbst überzeugt. Abschließend sei noch erwähnt, dass wir einige neue Spielarten der Outdoor-Betätigung für uns entdeckt haben. Slackline, Seilsteg, Riesenschaukel und Laufkatze wollen wir ab jetzt nicht mehr missen.

**Kommen wir jetzt zum zweiten Thema:**

**Ja, wir sind bilingual! Schön – aber was ist's und was bringt's?**

Bilingualismus, auch noch immersiv, bedeutet in unserem (Kindergarten-)Fall, dass nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch die englische Sprache gesprochen und gefördert wird, wobei Englisch nicht Lehrgegenstand, sondern Alltags-/Unterrichtssprache (immersiv) ist.

WAS BRINGT'S? Dazu müssen wir mal ein wenig ausholen: Die Welt ist schon recht groß, jede Menge Länder, bewohnt von unwahrscheinlich vielen Menschen, die nicht nur verschieden aussehen, sondern auch noch völlig verschiedene Sprachen sprechen. Und jetzt kommt es – man trifft sich im Springfrosch! Ja, unsere kleinen Bürgerinnen und Bürger haben nicht nur Deutsch als Muttersprache. Somit ist die Förderung der englischen Sprache für alle gemeinsam eine wesentliche Erleichterung in Kommunikation/Interaktion im Kindergartenalltag und selbstverständlich für den weiteren Lebens- und Bildungsweg. Ganz nebenbei ist es durchaus schon vorgekommen, dass manch Erwachsener sein Englisch etwas verbessern konnte. Damit das alles gut funktioniert, haben wir auch jemanden, der sich mit der englischen Sprache gut auskennt – Paul. Paul ist Brite und unser sogenannter Native Speaker (Muttersprachler). Auf dem Foto sitzt Paul bei den Kindern am Tisch. Er möchte sich an dieser Stelle zu Wort melden:

Hi, my name is Paul Dedridge and I am the Native Speaker in Springfrosch Kindergarten. I have worked at the kindergarden for a little over 2 years now and thoroughly enjoy my work with my colleagues and most importantly the children. At first I found the bilingual concept difficult to implement as it was important for me to gain the trust and respect of the children without speaking to them in their Mother Tongue. I persevered, and today experience a relationship with the children that surprise both myself and some parents at our kindergarden. Often when a parent observes me talking with a child they are surprised how much English they understand. Remember they listen to me 6–8 hours a day and eventually they will not just understand the English but I believe the tone of my voice is equally important. I am a firm believer that by the time the children are ready to take that big step to schooling the introduction of another language will give a firm foot to the difficult path they will undertake. I hopefully would have helped them a littlebit.

Alles Gute und bis zum nächsten Mal!

»Die Springfrösche« /// Jörg Waurich und Paul Dedridge



- ① Extavium
- ② Bibliothek
- ③ Sommerfest
- ④ Paul

Fotos © Fröbel-Kindergarten »Springfrosch«



## DIE STÖRCHE SIND FORT UND EIN NEUES KITA-JAHR BEGANN!



Anastasia mit Miri und Eddy



Lena mit Yven

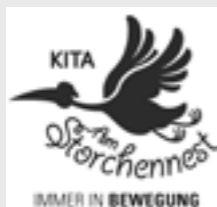


Chiara, Laura, Paule und Oliver beim Feuerwehrfest



Bekanntmachen mit den Hockeyregeln

© alle Fotos: Kita »Storchennest« Golm



Alle Jahre wieder das gleiche Schauspiel, eben waren sie noch da und flogen munter über den Kita-Spielplatz, dann herrscht Leere im benachbar-

ten Nest. Doch in unserem Storchennest herrscht reges Treiben. Die Schulkinder haben den Weg in die Schule gefunden und erfreuen sich an den neuen Aufgaben. Die Jüngsten kamen mit ihren Eltern zur Eingewöhnung in die Kita und können schon gemeinsam mit den anderen Kindern einen abwechslungsreichen Tag erleben.

Auch unsere neue Erzieherin Anastasia Tutunaru hat sich bei uns eingelebt und bereichert den Kita-Alltag bei den Krabbelkäfern. Lena, unsere Bundesfreiwillige, verabschiedete sich und wir sagen Danke!

### Tatütata die Feuerwehr ist da!

Auf dem Dorrfest der Freiwilligen Feuerwehr Golm hatten die Kinder der Kita viel Spaß, ihre Lieder und Tänze vorzuführen. In Verkleidung konnte man den Nachwuchs der Feuerwehr unschwer erkennen. Eine selbstgebastelte Feuerwehr wurde am Ende als Dankeschön für die Unterstützung unseres Feuerwehrprojektes überreicht.

»Immer in Bewegung« waren wir auch wieder bei der **10. Bummi-Olympiade der Potsdamer Kindergärten**. Die 4- bis 6-Jährigen konnten die Angebote der Sportvereine nutzen, munter auf der Hüpfburg springen und es sich bei einer Kugel Eis gut gehen lassen. Bei der Abschlussstaffel erliefen sie sich den 3. Platz und bekamen einen Gutschein für einen kleinen Wunsch. Jedes Kind bekam eine Medaille, die es an den schönen Tag im Potsdamer Luftschiffhafen erinnert.

**Das Jahr geht zu Ende und wir wünschen allen Golmer Bürgern erholsame Feiertage und bedanken uns für die Unterstützung, die uns auch in diesem Jahr wieder erreicht hat!**

Im Namen aller Mitarbeiterinnen der Kita-Golm

Carola Tietz ///  
Leiterin Kita »Am Storchennest« Golm

### ANZEIGEN

**Melanie Heuchling**  
Finanzieren – Versichern – Vorsorgen

selbständige Finanzpartnerin  
Finanzmanagerin  
Vertriebsdirektion Potsdam

Postbank Finanzberatung AG

Telefon: 0331 / 29830-17  
Telefax: 0331 / 29830-99  
Mobil: 0176 / 70590394  
@: melanie.heuchling@postbank.de

*Ich warte auf's Christkind! Sie auch? Dann lassen Sie die Arbeit, Arbeit sein und stürzen Sie sich mit voller Vorfreude in den Weihnachtstrubel. Viel Spaß dabei, fröhliche Weihnachten und alles Gute für 2015 wünscht, Ihre Melanie Heuchling.*

### Franzen und Bandow Vermessungsingenieure



**Dipl.-Ing. Andreas Bandow**  
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Magdeburger Straße 14  
14806 Bad Belzig  
Tel.: (033841) 799 779  
Fax: (033841) 799 780

www.franzen-bandow.de  
info@franzen-bandow.de

*fröhliche  
Weihnachten  
...*

ANZEIGE

**FROHE WEIHNACHTEN**

wünscht Ihre  
**Saskia Ludwig**

### INSELSCHULE TÖPLITZ

## EINLADUNG ZUM WEIHNACHTSKONZERT DER INSELSCHULE TÖPLITZ

Traditionell findet am Mittwoch, dem 17.12.2014, um 17.00 Uhr in der Töpflitzer Kirche unser Konzert zu Gunsten der Aktion »Brot für die Welt« statt.

Es erklingen alte und neue Weihnachtslieder, begleitet auf den Gitarren, bekannte und unbekannt Gedichte und mehrere Instrumentalstücke auf Geige und Keyboard. Lassen Sie sich von der Weihnachtsstimmung einholen und genießen Sie ein 90-minütiges Programm der 5. und 6. Klassen. Der Erlös wird komplett gespendet. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventzeit.

Catrin Ramdohr /// Inseleschule Töplitz



© Diane Benckendorff

## WIR BESUCHEN EINE AUSSTELLUNG

Unter diesem Titel fand in diesem Schuljahr 14/15 die erste Besichtigung einer Ausstellung der Galerie Töplitz statt. Schon im vergangenen Schuljahr durften die Kinder der Klassenstufen 3–6 die Räumlichkeiten der Galerie im Dorfmittelpunkt von Töplitz erkunden. Die aktuelle Ausstellung zeigte fotorealistische Landschaftsmalereien, die die Kinder besonders beeindruckten, und künstlerisch hochwertige Bronze- und Gipskulpturen.

Im Gespräch mit der Galeristin Frau Kreuzberger erfuhren die Kinder der Klasse 4 spannende Details zu den Arbeiten. Im Anschluss wurden unsere kleinen Künstler selbst tätig und fertigten Skizzen und Detailstudien zu den verschiedenen Ausstellungsstücken an. Mit Hilfe der vielfältigen gewonnenen Inspirationen geht es in den nächsten Wochen dann im Kunstunterricht an die individuellen Kunstwerke der Kinder.

Diane Benckendorff /// Kunstlehrerin an der Inseleschule Töplitz



Übrigens:  
 Как Новый год встретишь,  
 так его и проведёшь. –  
 Wie du das Neue Jahr empfängst,  
 so wirst du es auch verbringen.  
 (russisches Sprichwort)



## SOMMERFERIEN IM JUGENDCLUB GOLM

Auch in diesen Ferien hatten Besucher/innen aus Golm, Eiche und anderen Potsdamer Stadtteilen Gelegenheit, an vielen interessanten Angeboten im Jugendclub teilzunehmen.

**Das Projekt »Russische Tage im JFL«** gab Teilnehmern Einblick in die russische Sprache, Schrift und Bräuche. Da wurden Buchstaben erlernt, wie man sie ausspricht und schreibt. Ihren Namen und einfache Worte aufzuschreiben, schafften dann aber alle. Es wurden gemeinsam leckere Pelmeni und Blini zubereitet und verspeist. Auch Süßigkeiten aus Russland wurden probiert und für lecker befunden. Ein Ausflug zur Russischen Kolonie Alexandrowka in Potsdam mit seiner kleinen, aber schönen russisch orthodoxen Kirche rundete das Projekt ab.

**Der Graffiti-Workshop** bot den Teilnehmer/innen Gelegenheit, ihre eigenen Entwürfe auf große MDF-Platten zu sprühen und die fertigen Bilder mit nach Hause zu nehmen. Wie wird aus einem einfachen Buchstaben ein richtiges Graffiti? Wie entwickle ich ein Bild? Verschiedene Techniken wurden von einem erfahrenen Sprüchkünstler erklärt und gezeigt. Dann konnten alle zunächst ausprobieren, welche Techniken sie anwenden möchten. Denn Sprayen ist gar nicht so leicht und es müssen viele Dinge berücksichtigt werden, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Natürlich wurden auch pädagogische Aspekte und Sicherheitsmaßnahmen berücksichtigt. Ohne Hintergrundwissen möchten viele Jugendliche Graffiti sprühen ausprobieren, was

schnell zu Straftaten führen kann. Nicht allen ist bewusst, welche Konsequenzen illegales Sprühen hat und dieses Wissen konnte ihnen vermittelt werden. Es sind letztendlich schöne Bilder entstanden, die jetzt die Zimmer der Teilnehmer/innen schmücken.

### Das Bauprojekt »Sitzmöbel für den Garten«

Als wir im letzten Jahr mit Kindern eine Bildungsfahrt nach Kelbra buchten, fielen uns in der dortigen Jugendherberge die originellen Sitzgelegenheiten aus Europaletten auf, die sich hervorragend für den Außenbereich eignen. Diese wollten wir nachbauen. Es wurden Paletten organisiert und mit Sägen zugeschnitten, danach geschraubt, geglättet und gestrichen. Leider haben wir es nicht geschafft, sie fertigzustellen. Aber der Sommer ist ja sowieso vorbei – aber im nächsten Jahr möchten wir darauf sitzen!

### Malen auf Leinwand

Wie entsteht ein Bild? Das Malen mit Acryl auf Leinwand ist eine der einfachsten Maltechniken und somit bestens für Anfänger geeignet. Acryl zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass es sehr schnell

trocknet und es so problemlos möglich ist, die tollsten Bilder Schritt für Schritt zu malen. Zunächst wurden Skizzen angefertigt, dann mit dem Malen begonnen.

Am besten beginnt man damit, den Hintergrund zu malen und arbeitet sich dann Schritt für Schritt in den Vordergrund. So kann man mit Acryl auf der Leinwand einen Effekt erzielen, als würden sich die Dinge im Vordergrund tatsächlich auf dem Hintergrund befinden. Auch der Einsatz von Zusatzmaterialien wie Sand, kleine Steine o.Ä. machte die Bilder zu kleinen Kunstwerken. Alle hatten viel Spaß und waren stolz auf ihre Werke.

**Kreative Angebote**, wie das Herstellen von lustigen Zugfederfiguren, Gestalten von Ketten, Armbändern, Schlüssel- und Taschenanhängern aus verschiedenen Materialien und



Masken für jede Gelegenheit konnten die gesamte Ferienzeit über genutzt werden.

### Adventsmarkt am 05.12.2014 in Golm

Natürlich nehmen wir auch in diesem Jahr teil und werden diesmal keine Plätzchen für die Besucher/innen des Marktes anbieten, sondern kleine weihnachtliche Dekorationsfiguren, die sicher in vielen Haushalten einen Platz finden werden. Also bitte nach dem Stand des Jugendclubs Ausschau halten!

Das Team des Jugendfreizeitladens Golm //  
 Fotos © JFL Golm



## VORSTANDSWAHL IM JUGENDFREIZEITLADEN

Einstimmig wurde am 18. September der neue Vorstand des Jugendfreizeitladens »Chance Soziale Arbeit e.V.« gewählt. Nach einem eindrucksvollen Rückblick im Rahmen des Rechenschaftsberichtes auf das letzte Jahr, von den Beratungsstunden bis hin zu Aktivitäten über Kooperationen gemeinsam mit der angrenzenden Grundschule und den Horten, den Aktionen in den Ortsteilen, auf Festen und Präsentationen im Rahmen der Wissenschaftstage bis hin zur Bildungsfahrt mit Unterstützung des Lokalen Bündnisses für Familien, konnten unterschiedliche Altersgruppen von den im Ort ansässigen Angeboten profitieren. Birgit Uhde betonte: »Für die Ortsteile Eiche, Golm und Grube ist es einfach wichtig, einen Anlaufpunkt für Kinder ab 10 zu haben, aber auch für Jugendliche in der Pubertät, in der Berufsfindungsphase bis hin zur Jungelternphase eine stete Begleitung und Unterstützung zu wissen.« Dies wurde auch im Publikum der Mitgliederversammlung deutlich. Hier saßen viele Eltern, die ihre ersten Liebschaften im Jugendfreizeitladen trafen, auch mal Sozialstunden leisteten und nun alles gestandene Erwachsene sind, die mit Ihrem Beitrag und persönlichem Engagement die jetzige Generation mit unterstützen. »Unser Angebot ändert sich natürlich auch und richtet sich zum großen Teil nach den Interessen der Jugendlichen. Als Medienpädagogin bin ich nicht nur mit verschiedenen Projekten im Haus mit Angeboten präsent, sondern mittlerweile in verlässlicher Partnerschaft mit der Schule, die gern darauf zurückgreift«, schildert Birgit Uhde den Wandel der letzten Jahre. »Mit meiner Kollegin, Gabriele Brandt, stimmen wir uns über die Prozesse und Gremienarbeit in der Landeshauptstadt ab, die Angebote im Club selbst gestalten sich aber durchaus auch unterschiedlich. So individuell wie Jede\*r eben ist, so kommt man eben mit unseren Besucher\*innen auch unterschiedlichst ins Gespräch. Gern würden wir unser Repertoire noch erweitern mit einem Kreativhaus, mehr Sportangeboten und Freiflächen, die selbst gestaltet, stetig genutzt werden können. Das wird der Schwerpunkt der nächsten Jahre werden, hier mit Ideen den Wünschen und der wachsenden Besucherzahl auch gerecht werden zu können.« Herzlich verabschiedet aus dem alten Vorstand wurde Carsten Lehmann, als Kinderschutzbeauftragter und Mitglied im Verein bleibt er aber natürlich weiter Partner. Im Vorstand arbeiten nun in den nächsten zwei Jahren Ulli Werner, Birgit Uhde, Dennis Kleye, Olaf Seidel und Kathleen Krause. Parallel arbeitet der Clubrat, welcher sich aus den regelmäßigen Besuchern der Kinder- und Jugendlichen selbst wählt. Mehr dazu in der nächsten Ortsteilzeitung.

Der Vorstand des Vereins »Chance Soziale Arbeit e.V.«

### ANZEIGEN

**Fahrradladen am Reiherberg**  
 Winter Aktion  
 Inspektion für 36 EUR  
 statt 72 EUR!  
 Zusätzlich Material und Zusatzarbeiten, gültig bis 31.01.2015.  
 Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!  
 Traditionelles & brandneues Feuerwerk!  
 Verkauf vom 29. bis 31. Dezember 2014.

**LICHTCHECK kostenlos**  
 Verkauf & Verleih  
**Öffnungszeiten**  
 von November - Februar  
 Mo. & Di. 10:00 – 16:00 Uhr  
 Mi. 10:00 – 19:00 Uhr  
 Do. & Fr. 10:00 – 16:00 Uhr  
 Sa. 10:00 – 13:00 Uhr  
 sowie nach Vereinbarung  
 Fahrradladen am Reiherberg  
 Reiherbergstraße 14 A  
 14476 Potsdam OT Golm  
 Telefon 0331 – 588 13 94  
 mail@fahrradladen-potsdam.de  
 www.fahrradladen-potsdam.de  
 /fahrradladenamreiherberg

**GRUBE**  
 Dachdecker  
 Klampfen  
 Zimmerer  
 Reiherbergstraße 37  
 14476 Potsdam Golm  
 Telefon 03 31. 50 05 31  
 www.dachdecker-grube.de

**Garten-Café  
 Walch**  
 durchgehend warme Speisen  
 Seniorennenen 3,50 €  
 Partyservice  
 täglich geöffnet: 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr  
 Inh. Margit Walch | Reiherbergstraße 33b | 14476 Potsdam-Golm  
 Telefon/Fax 0331.500 600

**www.kiesel-taxi.de**  
 0331- 550 7373  
 nah u. fern  
 Flughafenfestpreise  
 Mobil 0175 – 528 15 17



# LOKALES BÜNDNIS GEMEINSAM MIT DEM KINDER-UND JUGENDFREIZEITLADEN GOLM



## JUGEND- UND BILDUNGSFAHRT

Bauen, Bilden, Spielen – so könnte man die Sommerferien aus dem Blick des Lokalen Bündnisses und des Jugendfreizeitladens mit den Angeboten vor Ort in Golm beschreiben. Nach der Bauphase aus Paletten von Sitzgarnituren (siehe OTZ Ausgabe 03/2014) führen 10 Jugendliche zwischen 11 und 14 wieder auf die Bildungsreise, welche finanziell und personell vom Lokalen Bündnis für Familie Potsdam Nord-West unterstützt wurde. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des Jugendfreizeitladens Golm wurde diese Woche intensiv geplant und die pädagogische Betreuung während der Fahrt abgesichert. Auch in diesem Jahr war unser Ziel die Ottostadt Magdeburg in Sachsen-Anhalt.



Mitten in der Innenstadt fehlten zwar die Freiflächen zum Toben um die Jugendherberge, dafür gab es einen Inhouse Kinosaal, eine eigene Kunstausstellung und Kultur direkt vor der Haustür, neben vielen Einkaufsmöglichkeiten, was zu wahren Ebden in den Geldbörsen führte. Das Bildungsprogramm meinte es an mancher Stelle zu gut, so haben wir Auszeiten eingebaut; vor allem der Elbauenpark hatte es allen Mitreisenden angetan. Neben dem Kennenlernen der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt ging es auch darum, ein Team aus Jugendlichen zusammen zu bringen, die im nächsten Sommer eine Ausbildung machen zum Erwerb der Jugendleitercard, um dann selber ähnliche Fahrten begleiten zu können.

*Kathleen Krause /// Lokales Bündnis für Familien  
Birgit Uhde /// Jugendfreizeitladen*



und noch mehr Fotos machen. Zum Schluss wurden wir noch herzlich verabschiedet und sind dann weiter in den Elbauenpark.

### TAG 3

*Von: Ann-Marie*

Im Elbauenpark haben wir den Jahrtausend-Turm besichtigt. Wir hatten eine Führung, dort durften wir vier Etagen besichtigen. Am besten hat uns das Experiment »Hamsterrad« gefallen.

Nach der Besichtigung durften wir raus zum Elbauenpark spielen gehen, z.B. zum Wasserspielplatz.

Wir fanden den Tag SCHÖN!!!!



## EINDRÜCKE

### DER LAHME TAG 1

Am Anfang des Tages haben wir eine Rundführung gemacht. Rofflroffl lol xD. Es war spannend, durch die Abflüsse zu laufen. Der Mann hatte viel erklärt (zu viel). Als es vorbei war, sind wir auf dem Platz vor dem Dom »Plantschen« gegangen (mit Sachen). Am Ende des Tages waren alle sehr müde und haben früh geschlafen; am leisesten und nettesten war das Jungenzimmer mit: Moritz, Henry, Felix und Max ...



### TAG 2

*Geschrieben von Celine und Lisa*



Heute sind wir zum Technik-Museum gelaufen, doch leider haben wir uns am Anfang verlaufen. Als wir dort ankamen, wurden wir herzlich empfangen, die Führung war sehr interessant. Nach der Pause durften wir uns alleine umschauen und Sachen ausprobieren

### TAG 4

*Von: Pieter und Paul*

Heute war der beste Tag! Als erstes sind wir zum Schwimmbad am Messegelände mit der Straßenbahn gefahren. Nach dem Schwimmbad waren wir, wie tags zuvor, im Elbauenpark spielen. So gegen Ende gab es Eis! Alle fanden das Eis lecker, aber Max, so wie er ist, hat seine Kugel Eis fallen gelassen. Dann mussten wir leider gehen und haben zum Abendbrot versalzene Pommies und Schnitzel gegessen.



### AN- UND ABREISETAG

*Birgit und Kathleen*

Kaum angekommen in der Kulturhauptstadt, begann die erste Kunststrecke im Haus der Jugendherberge. Über 6! Etagen wollten Bilder gefunden und Fragen beantwortet werden. Das hieß nicht nur, genau auf die Bilder zu

achten, sondern auch die Beschreibungen dazu lesen und zum Teil selbst überlegen!;) Doch der Höhepunkt war der Besuch der grünen Zitadelle, dem Hundertwasserhaus direkt in Magdeburg, am Abreisetag, welches in sich Wohnungen, Kita, Museum und Cafés birgt. Es war so toll verwinkelt, dass die Idee entstand, das geplante Kreativhaus des Freizeitladens im Hundertwasserstil zu gestalten, von außen, wie von innen. Die Planungen begannen in den Herbstferien. Auch wer nicht bei der Reise dabei war, konnte natürlich mitmachen!



## LOKALES BÜNDNIS ZUM DORFFEST

### SPIELEN WIE FRÜHER?

Wer erinnert sich eigentlich von den Erwachsenen an seine Spiele zur Kinderzeit? Werden da Erinnerungen noch weitergegeben und geheime Schummeltricks vererbt? Klar, Zocken in der Familie vor der Wii kann Spaß machen, aber so richtig draußen auf der Straße, zu Zeiten, als es nur wenig oder noch gar keine Autos gab, wie fühlte sich das an?

Die Kinder konnten bei Umfragen nicht viel zur Kindheit ihrer Eltern sagen, also war das Ziel, die Standmeile des Lokalen Bündnisses zum Dorffest im August dazu zu nutzen, hier mal ins Gespräch und Spielen zu kommen. Und tatsächlich, es bewegte sich was, Eltern, Großeltern mit Kindern und Enkeln, spielten, rieten wie das mit den »Gummis« ging und erzählten von Schulhofspielen früherer Zeiten. Es hat uns viel Spaß gemacht, dass neben dem Malen, Informieren, Basteln und der Bewegung soviel Austausch zustande kam. Freuen Sie sich schon mal auf die nächsten Erinnerungsfragen... Und riechen den Sommer, die Ferienluft

noch einmal, denn unser Gehirn speichert dies alles ab, man muss es nur mal wieder rauskramen ...

*Kathleen Krause und Daniela Weber ///  
für das Team des Lokalen Bündnisses  
Potsdam Nord-West*



*alle Fotos © Jugendclub Golm*



## ANZEIGE

### Praxis für Physiotherapie

Nicole Menk  
und Team

Liebe Patientinnen und Patienten,  
Ihre Praxis für Physiotherapie  
Nicole Menk und Team  
wünschen Ihnen ein besinnliches  
Weihnachtsfest und entspannte  
Feiertage.

*»In der Heiligen Nacht tritt man gern  
einmal aus der Tür und steht allein unter  
dem Himmel, nur um zu spüren, wie still  
es ist, wie alles den Atem anhält, um auf  
das Wunder zu warten.«*

*Karl Heinrich Waggerl*

Mit diesem Weihnachtsgruß  
verbinden wir unseren Dank für  
ihr entgegengebrachtes Vertrauen  
und wünschen für das neue Jahr  
Gesundheit, Glück und viel Erfolg!

### Praxis für Physiotherapie Nicole Menk

Reiherbergstraße 31,  
14476 Golm

Telefon 0331/500357



## Erste Lesung nach den Sommerferien 2014

# AUTOBIOGRAFIEN IM LITERATURCLUB VORGESTELLT

Wie gewohnt, am 2. Mittwoch des Monats, strömten die Freunde des Literaturclubs im September ins »Golmé«. Unsere Treue zum Club sollte belohnt werden, denn diesmal wurden es zwei ganz besondere Stunden.

Die Autorin Frau Krysia Sar las aus autobiografisch geprägten Werken »Wie in frühen Jahren« und »Kommt das Herz zu kurz?«, welche ihr Leben der letzten 55 Jahre reflektieren. Sie errang mit ihren Erzählungen im »Wettbewerb um den Zeitzeugenpreis Berlin-Banden-burg« 2011 den ersten Preis.

Mit dem Charme einer gebürtigen Polin, sowie mit großer Ausdruckskraft in Sprache und Stimme, und nicht zuletzt durch ihren wunderhübschen Akzent schlug sie uns in ihren Bann. Die Thematik erfasste uns sogleich, gehört doch das Gros unserer Club-Freunde ebenfalls zu den älteren Semestern.

Ein Lebenslauf wurde vor uns aufgeblättert, der nicht nur »einfach so« von Interesse war. Frau Sar stellt sich aus der Sache heraus weltanschaulichen und philosophischen Fragen. Hier macht sie es sich nicht leicht, beansprucht nicht die absolute Wahrheit für ihren Standpunkt. Wichtig ist ihr das offene Zugehen auf die Menschen in ihrem Leben sowie Liebe und Harmonie in ihrer Familie und Partnerschaft.

Die Autorin weckte durch das Anreißern verschiedener Kapitel unsere Neugier auf das Gesamtwerk. Wir machten also auch regen Gebrauch von der Möglichkeit des Kaufs ihrer Bücher, natürlich versehen mit einer persönlichen Widmung.

Nach der Lesung gab es gemeinsam mit Krysia Sar und ihrem Gatten, der sie begleitete, einen regen Gedankenaustausch über Heimatgefühl, nationales Zugehörigkeitsgefühl und das Verständnis zwischen beiden Nationalitäten Polen und Deutschland in öffentlichen und persönlichen Beziehungen. Wir wünschen Frau Sar gemeinsam mit ihrem Gatten alles Gute und Erfolg für weitere Projekte.

Irene Bauer /// Literaturclub Golm

Fotos © Marlies Przybyla  
Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Literaturclubs im Golmé mit Frau Krysia Sar



Foto © Mario Zschirp

## 55 JAHRE SPORTFISCHERVEREIN GOLM e.V.

Am 19. Mai 2014 feierte der Sportfischerverein (SFV) Golm e.V. sein 55-jähriges Bestehen. Der älteste Verein in Golm kann auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurückblicken.

Anfangs waren es zwölf Angelfreunde, die 1959 im damaligen Thomas-Müntzer-Heim eine Ortsgruppe des DAV der DDR gründeten. 1965 wurde die Ortsgruppe in »Eiche- Golm« umbenannt. Die heutige Organisation wurde mit Eintragung in das Vereinsregister im Jahr 1991 dokumentiert.

Bis heute ist die Mitgliederzahl stetig gestiegen. Der Verein zählt heute rund 80 Mitglieder. In der 55-jährigen Vereinshistorie wurde der Verein von sechs Vorsitzenden geführt. Der heutige Vereinsvorsitzende Günter Weidemann ist Gründungsmitglied. Es ist nicht zuletzt seinem stetigen Einsatz zu verdanken, dass der Verein heute noch besteht.

Der Golmer Stichkanal ist ein Vereinsgewässer des LAVB und wird seit 1978 offiziell von den Angelfreunden des Vereins betreut. Die Betreuung dieses Vereinsgewässers reicht von der Gewässer- bis zur Grünpflege. Auch für neuen Besatz wird gesorgt. Dem ständigen Einsatz einiger Vereinsmitglieder ist es zu verdanken, dass sich der Golmer Stichkanal in einem hervorragenden Zustand befindet. Ein Angelfreund wurde mit der Umwelt- und Hegemedaille des LAVB ausgezeichnet. Auch in strengen, langen Wintern sorgt der Verein für eine ausreichende Sauerstoffzufuhr, so dass keine nennenswerten Fischverluste zu verzeichnen sind. Regelmäßig veranstaltet der Sportfischerverein Golm e.V. dort gemeinschaftliche Angelveranstaltungen.

1974 wurde eine Frauen- und Jugendgruppe gegründet. Diese nahm und nimmt an Kreis-, Bezirks- und DDR-Meisterschaften im sportlichen Angeln teil. 2008 bestand die Jugendgruppe nur noch aus drei Mitgliedern. Die Funktion des Jugendwarts wurde daraufhin nicht mehr besetzt. Der Verein würde sich über Nachwuchs freuen und hofft, die Funktion des Jugendwarts bald wieder besetzen zu können. Im Jahr 1964 wurde zwischen dem Rat der Gemeinde Golm, der Deutschen Reichsbahn und der Ortsgruppe Golm ein Pachtvertrag zur Nutzung eines Grundstücks mit einer Fläche von 4.400 m<sup>2</sup> geschlossen. Auf diesem Grundstück wurden ein Bootshaus und Stege errichtet.

Aufgrund geänderter Nutzungsbedingungen konnte dieses Vereinsgelände nicht weiter betrieben werden. 1991 wurde das Gelände schließlich aufgegeben. Bis heute haben die Angelfreunde kein neues Vereinsgelände an ihrem Heimatgewässer dem Zernsee gefunden. Leider fehlen damit die Möglichkeiten, ein funktionierendes Vereinsleben zu etablieren.

Anke Hanf /// SFV Golm e.V.

## PERSÖNLICHE EINLADUNG ZUR SENIOREN-WEIHNACHTSFEIER AM 9. DEZEMBER 2014

Liebe Seniorinnen und Senioren,

hiermit möchten wir Sie zu der am Dienstag, den 9. Dezember 2014 um 14.30 Uhr im Landhotel Potsdam stattfindenden Weihnachtsfeier recht herzlich einladen. Lassen Sie sich von verschiedenen Darbietungen überraschen. So werden uns u. a. die Kinder der Kita »Storchennest« wieder mit ihren Liedern und Tänzen erfreuen.

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.

Ihr Seniorenbeirat Golm

ANZEIGE

## Zeit für Veränderungen?



**Frank Feickert Immobilien**  
Ihr Makler in Golm, Eiche und Bornim  
seit 1991

Geiselbergstraße 62  
14476 Potsdam/OT Golm  
Telefon: 0331 500469  
feickert@mak-immobilien.de



Internet: [www.mak-immobilien-potsdam.de](http://www.mak-immobilien-potsdam.de)



## BEBAUUNGSPLAN NR. 129 »NÖRDLICH IN DER FELDMARK«

Ortsbeirat stimmt für weitere öffentliche Diskussion strittiger Fragen

Sie erinnern sich? Anlässlich der Einwohnerversammlung am 12.03.2012 in der Uni Golm hatten Vertreter der Stadtverwaltung Potsdam den Vorentwurf zum Bebauungsplan Nr. 129 »Nördlich in der Feldmark« vorgestellt und Vertreter des Arbeitskreises »Die Feldmärker« erläuterte, welche Auswirkungen diese Entwicklung auf den Ortsteil Golm haben würde.

In der außerordentlichen Sitzung des Ortsbeirates Golm am 02.10.2014 war nunmehr die Beratung und Beschlussfassung im Rahmen eines der letzten förmlichen Verfahrensschritte **vor Rechtswirksamwerden** des Bebauungsplans 129 »Nördlich in der Feldmark« einziger Tagesordnungspunkt.

In der Sitzung wurde durch die Verwaltung der Stadt Potsdam kurz ein Abriss des nunmehr bereits seit vier Jahren laufenden Verfahrens gegeben. Den Ortsbeiratsmitgliedern wurde »nahegelegt«, im Sinne der Weiterentwicklung unseres Ortsteils dem vorgestellten Beschluss zur Behandlung der im Rahmen der zwischenzeitlich erfolgten Beteiligungsverfahren vorgetragenen Anregungen und Bedenken zu dieser Planung zuzustimmen und so den Weg für den möglichst kurzfristigen Baubeginn zu ebnen.

Neben zahlreichen anwesenden Bürgern waren auch Eigentümer der betroffenen Flächen anwesend, die vor dem Ortsbeirat noch einmal ihre unterschiedlichen Standpunkte darlegen konnten. Während den anwesenden Eigentümern an einer schnellen Vermarktung von Grundstücken gelegen ist, wurde durch die anwesenden Bürger auf die Auswirkungen für die Wohn- und Lebensqualität in Golm verwiesen. Es wurde intensiv und wiederholt darauf gedrungen, sowohl für die zu erwartende Zuspitzung bereits jetzt bestehender Verkehrsprobleme speziell in den Ortsteilen Golm und Eiche als auch für die Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen direkt vor Ort eine Lösung zu finden. Der Ortsbeirat nahm beide Standpunkte sehr ernst und fasste nach ausführlicher Diskussion mit der Vertreterin der Verwaltung, den anwesenden Eigentümern und weiteren Bürgern den einstimmigen Beschluss, sich noch einmal mit allen Beteiligten zusammenzufinden, um sich mit den eingebrachten Bedenken und Anregungen auseinanderzusetzen und ggf. für beide Seiten kompromissfähige Änderungsvorschläge einzubringen. Dieses Votum des Ortsbeirates war jedoch nur ein kleiner

Baustein auf dem Weg zur endgültigen Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung. Die These eines der Mitglieder des Ortsbeirates aufgreifend, »wenn sich die Stadt Potsdam auf Grund ihrer infrastrukturellen Probleme aktuell kein neues, ca. 30 ha großes Gewerbe- und Wohngebiet leisten kann, muss auf diese Entwicklung bis zum Vorliegen der entsprechenden Bedingungen verzichtet werden«, möchte ich namens des Arbeitskreises »Die Feldmärker« an dieser Stelle der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass es den Entscheidungsträgern auf Ebene der Stadtverordneten wohl bewusst war, dass die geplante Entwicklung nicht nur für uns im Ortsteil Golm entscheidende Auswirkungen haben, sondern diese schlussendlich auf die gesamte Stadt und das Umland zurückwirken wird.

Zum Redaktionsschluss lagen die abschließenden Entscheidungen des Fachausschusses für Stadtentwicklung und Bauen und der Stadtverordnetenversammlung leider noch nicht vor.

Angela Böttge /// Arbeitskreis »Die Feldmärker«

## ERNTEDANKFEST

Familiengottesdienst in Golm mit anschließendem Kaffeetrinken

Wo sind sie denn, die zahlreichen Kinder aus unserem schönen und stetig wachsenden Golm? Hoffentlich waren sie mit ihren Familien über den 3. Oktober verreist und sind nun zahlreich bereit, den Heilig Abend Gottesdienst beim Krippenspiel zu unterstützen.

Zum Erntedankfest waren es vier Kinder, die mit Pfarrer Tileman Wiarda den Gottesdienst gestalteten. Fleißige Damen vom Hauskreis hatten die Kirche mit reichlich Gaben und Blumen geschmückt. ... *Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn* ...

Wie können wir Gott zum Dank die tollen Früchte und das appetitliche Gemüse übergeben?

Verbrennen, damit der Rauch zum Himmel steigt? Nee – aus Äpfeln werden Bratäpfel!

Hochwerfen? Leo jongliert! Nee – fällt natürlich alles wieder runter.

Jaa – Teilen und an Arme verteilen, das gefällt Gott ganz bestimmt!

Im Anschluss haben wir die diversen leckeren Kuchen geteilt und uns dazu vor die Kirche in die Herbstsonne gesetzt. ... *drum dankt ihm dankt und hofft auf ihn* ...

Ortrun Schwericke /// Redaktion



## EIN KESSEL MUNTERES

... präsentierte das Theaterensemble Golm am 19.–21. September sowie 10. und 11. Oktober in der Kirche Golm – Abende voller leichter Unterhaltung und verblüffender Zaubereinlagen von Frank Trautmann. Das Reihenberglied, gesungen nach der Melodie »Auf der Reierbahn nachts um halb eins« ist eine nette Hymne für Golm:

### Refrain:

*Uff'm Reihenberg nachts um halb eins – und du denkst, det Jolm is janz deins  
Keene Lichter mehr – und och keen Verkehr –  
uff'm Reihenberg nachts um halb eins  
Wer noch niemals in sternklarer Nacht – eenen Reihenberg-Ausflug jemacht,  
kann det nich verstehn – denn det is so schön –  
uff'm Reihenberg nachts um halb eins*

### Strophe 1

*Komm doch liebe Kleene – uff die Beene – sei nich faul  
Schau dir mal unser schönes Dorf an – die vielen Hühner und manchen Jaul  
Stör dir nich an der Uni dran – die jehört doch dazu  
Wart nur ab bisset dunkel wird – dann is wieder Ruh'*

### Strophe 2

*Biste völlig fertig – und ooch durstig – wie een Tier  
Kriegste jejenüber vonne Haltestelle – inne Kneipe bei Walchs ooch een Bier  
für den det nischt is, kehrt woanders in – und holt sich da 'nen Kaffee  
Det allet jibtet in Jolm, kannst ma sehn – vorne in Jol-me*

### Strophe 3

*Willste dir erfrischen – fahr mit'n Radel – runter an Strand  
det is zwar noch nich richtig schön da –  
irgendwann krieg'n wa da Ostseesand  
Kiekste danach in den Spiegel rin – und du willst dich so nich mehr sehn  
gleich zwee Friseure die helfen dir dann – det is keen Problem*

Ortrun Schwericke /// Redaktion



Fotos © Jürgen Heise und Thomas Kühn

Anzeigen

**Markttreff Martienßen**  
Regina Martienßen  
Kaiser-Friedrich-Str. 97 · Potsdam-Eiche  
Telefon 03 31 - 5 05 42 40  
Mo – Sa von 7 – 21 Uhr

**E** EDEKA

Wurst-, Käse-, Obst- & Schinkenplatten  
Canapés & Grillplatten  
belegte Brötchen  
Obst- & Präsentkörbe **Liefer-Service**

**Hr. Lehmann**

**einfach-automieten.de**

**Lutz Hanf – Autovermietung**  
Telefon: 0172 / 99 66 438  
info@einfach-automieten.de  
Vermietung: VW T5 mit 8 Sitzen

**Sie planen Ihren nächsten Urlaub mit der ganzen Familie?  
Oder einen Ausflug mit Freunden?**

**Wir haben das richtige Auto für Sie!**

Für Privat und Gewerbe

**Baufinanzierung  
Immobilienvermittlung**

Telefon: 0171 2842513 oder 0331 5050687  
Internet: www.ringmedia.de | info@ringmedia.de

RING MEDIA GmbH | Potsdamer Str. 20 b | Bornstedt Careè | 14469 Potsdam





## DER JAZZCHOR CAMPUS GOLM – EINE KURZE GESCHICHTE

Der Jazzchor Campus Golm an der Universität Potsdam ist nicht nur durch seinen Namen eng mit dem Ort Golm verbunden. Die Chorproben fanden schon immer auf dem Campus Golm statt – zunächst unter der Leitung des damaligen Physikkollegen Justus Schwabedal, der von der Universität Bonn kommend das musikalische Konzept aus dem Bonner Jazzchor mitbrachte. Erste kurze Auftritte gab der Jazzchor Campus Golm auf studentischen Fachschaftsrat-Feiern und anderen universitären Veranstaltungen wie zum Beispiel im September 2009 auf dem Dokto-

randensymposium der Potsdam Graduate School im Golmer Max-Planck-Institut (erstes gesichertes Datum). Nachdem Justus seine Promotion 2010 abgeschlossen hatte, übernahm die Psychologiestudentin Maria Balasch die Chorleitung. Sie konnte das Repertoire auf Konzertlänge erweitern und verhalf dem Jazzchor zu zahlreichen Auftritten sowohl an der Universität (auf Sommerfesten, Jubiläen, Weihnachtsfeiern, bei der langen Nacht der Wissenschaften uvm) als auch außerhalb, wie zum Beispiel auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt. Eine wesentliche Veränderung trat mit

der Förderung des Jazzchors im Rahmen des Studiumplus der Universität ein, über das studentische Projekte als offizielle Lehrveranstaltung in das Curriculum eingebunden werden können. So wurden viele neue Studierende auf das Ensemble aufmerksam und die Mitgliederzahl wuchs von etwa zwölf auf über zwanzig an. Sogar ein Chorlager in Burg Stargard wurde von Studiumplus finanziert. Ein selbst organisiertes Semesterabschlusskonzert wurde für die singenden Studierenden Teil der Prüfungsleistung. Als Maria Ende 2011 kurz vor ihrem Abschluss Potsdam für ein Auslandssemester verließ, übertrug sie mir die Leitung des Chors. Seitdem versuche ich die begonnenen Traditionen weiterzuführen, worunter ich neben der musikalisch ambitionierten Ausrichtung vor allem die Maximierung des allgemeinen Vergnügens an der Sache verstehe. In besonderer Erinnerung sind mir in diesem Zusammenhang die drei weiteren Chorfahrten geblieben, die wir in den letzten Jahren unternommen haben. Um jedoch auf die Bindung des Chors an Golm zurückzukommen, möchte ich als Höhepunkte für uns die beiden Konzerte nennen, die wir im Herbst 2013 und in diesem Sommer in der Kaiser-Friedrich-Kirche geben durften. Der herzliche Empfang und die einmalige Atmosphäre haben uns jedes Mal sehr berührt. Vielen Dank dafür an alle Beteiligten! Wir hoffen, bald wieder ein solches oder ähnliches Ereignis in Golm mitgestalten zu dürfen.

Gunnar Gidion /// Uni Golm



## TAG DES OFFENEN DENKMALS IN DER KAISER-FRIEDRICH-KIRCHE IN GOLM

Wie jedes Jahr hat der Kirchbauverein am 14. September 2014 den Tag des offenen Denkmals in der Kaiser-Friedrich-Kirche gestaltet. In einer gemütlichen und freundlichen Atmosphäre haben über 120 Besucherinnen

und Besucher die neue und die alte Kirche besichtigt, am Büchertisch gestöbert und einen Kaffee mit bewährtem gutem Kuchen des Hauskreises und der Mitglieder des Kirchbauvereins genossen.

Besonderes Highlight in diesem Jahr war ein Konzert der Freunde des Kirchbauvereins: In der Besetzung Renate Mattmüller, Klarinette und Viola; Marianne Havran, Violine; Matthias Bodammer, Violine; Klaus Harer, Viola, und Christiane Becker, Violoncello, haben sie knapp 80 Besucherinnen und Besucher begeistert. Eigens für dieses Konzert haben die Musikerinnen und Musiker zwei Stücke einstudiert: Das Quintett C-Dur für zwei Violinen, zwei Violoncello (KV 515) von Wolfgang Amadeus Mozart und das Quintett h-Moll für Klarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncello (op. 115) von Johannes Brahms. Das eine Stück fröhlich und leicht, das andere dem Herbsttag angepasst ein bisschen melancholisch und fast zur gleichen Zeit entstanden, zu der die Kaiser-Friedrich-Kirche gebaut wurde. Ein wahrer Genuss für Ohren, Geist und Seele. Die Spenden dieses Benefizkonzerts sind dem Kirchbauverein zu Gute gekommen.

Wir danken der Kirchengemeinde, allen Besucherinnen und Besuchern, dem Hauskreis und Frau Hollmann. Ein ganz spezieller Dank gilt den Musikerinnen und Musikern.

Mario Wersig /// Vorstand Kirchbauverein Golm e.V.

## LESERBRIEFE



### Vandalismus am Anglerkanal

Am 10.05.2014 ging ich an unseren Golmer Stichkanal, um ein paar Stunden beim Angeln zu entspannen. Ich wollte es kaum glauben, was ich dort zu sehen bekam. Eine gesunde ca. 22-jährige Eiche lag am Boden. Sie wurde von einfältigen Menschen – vermutlich Anglern – alles deutete darauf hin – gefällt.

Die an der Eiche befestigte Nisthilfe wurde von einem Meisenpaar als Brutstätte genutzt, das nun verzweifelt versuchte, seine bereits geschlüpften Jungen zu versorgen. Dank der Hilfe zweier weiterer Angler aus Golm wurde die Nisthilfe an einem anderen Baum befestigt und das aus dem Nest gefallene Junge konnte wieder in das Nest zurück gesetzt werden. Die Vogeleltern nahmen dies auch sofort an. So konnte wenigstens das Leben der jungen Vögel gerettet werden.

Für die Eiche kam jedoch jede Hilfe zu spät. So etwas möchten wir an unserem Gewässer nicht mehr sehen.

Lutz Hanf /// Golm



### HOFFNUNG FÜR DEN KINDERSPIELPLATZ

Wie in der Ausgabe 02/2014 der Ortsteilzeitung unter dem Titel: »Entfernen von Schmierereien auf dem Kinderspielplatz« bereits angesprochen, wurde der verursachte Vandalismus von der Stadt Potsdam leider immer noch nicht beseitigt. Im Gegenteil: In der Zwischenzeit sind seit März 2014 weitere Verschmutzungen hinzugekommen. Nach mehreren zwischenzeitlichen Nachfragen im alten und neuen Golmer Ortsbeirat, gibt es jetzt einen Hoffnungsschimmer für die Wiederherstellung des unversehrten Zustandes der Spielkombination. Nach einer Anfang September durchgeführten Vor-Ort-Begehung mit dem zuständigen Fachbereich der Stadt Potsdam, wurde nun bekanntgegeben, dass die betreffenden Sachbearbeiter der Stadt Potsdam Kostenvoranschläge

für die Beseitigung der Schmierereien einholen werden. Außerdem soll die Revierpolizistin um Unterstützung gebeten werden, um präventiv weiteren Vandalismus auf dem Kinderspielplatz einzudämmen.

Die entscheidende Frage bleibt jedoch offen:

Wie kann der »Vogelspielplatz« in Zukunft sauber gehalten werden, ohne dass einer möglichen erneuten Reinigung (nach erfolgter erster Entfernung der Farbe) ein langwieriger bürokratischer Vorlauf vorausgeht? Außerdem ist es befremdlich, wenn es heißt, dass im Haushalt der Stadt Potsdam weniger als 10.000 Euro für die Entfernung von Schmierereien an öffentlichen Gebäuden, Sportanlagen und Spielplätzen für »ganz Potsdam« bereitgestellt werden. Das ist nicht einmal der berühmte »Tropfen auf den heißen Stein«. Es ist ein schlechter Scherz! Der Golmer »Vogelspielplatz« sollte seinen naturnahen Charakter behalten! Deshalb haben Ghetto-Insignien v.a. auf Kinderspielplätzen nichts zu suchen. Aus dem Ortsbeirat heraus hieß es bereits: »Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!« Bleibt zu hoffen, dass dieser Weg nicht zu lang ist und die Versuchsfläche für die illegale Selbstverwirklichung einiger Hobbykünstler bald Geschichte ist. Bunte Ausgleichsflächen gibt es, wie z.B. an der Tenniswand am Sportplatz hinter dem Neuen Palais, zu genüge.

Jan Ludwig /// Golm

### VERALTETER VOLKSSPORT

#### Warmlaufenlassen von Motoren im Winter ist unsinnig

Sobald die kalten Tage kommen, sieht man uns wieder kratzen. Das Eis vom nächtlichen Tau muss von den Auto-Scheiben herunter. Nur die Vernünftigen und Informierten erledigen diese Aufgabe, ohne dabei in den eigenen Abgasschwaden zu stehen. So mancher »Otto« Normalverbraucher lässt dagegen immer noch – wie vor 20 oder 30 Jahren – beim Eiskratzen am Morgen 5 bis 10 Minuten den Motor laufen, egal, ob Diesel oder Benziner. Wenn man einen der Eiskratzer freundlich anspricht und danach fragt, dann geht dieser Volkssport auf das Beispiel des Großvaters, Vaters oder Onkels zurück, oft auch auf die Tipps des Fahrlehrers zu Zeiten der Ausbildung. Die wenigsten sind darüber informiert, dass in vielen aktuellen Ortssatzungen Eiskratzen bei laufendem Motor mit einem Bußgeld von 10 EUR belegt wird. Das stellt nicht etwa eine bössartige Attacke auf das geliebte Vehikel des Bürgers dar. Die Maßnahme entspricht dem Stand der Technik und den gewachsenen Umweltstandards, denn in den 80er Jahren entwickelten findige Ingenieure sogenannte Leichtlauföle, die das Kaltstart-Verhalten des Motors deutlich verbessern und den Kraftstoffverbrauch senken. Der Grund dafür ist die verminderte Reibung in Motor und Getriebe. Ein Warmlaufenlassen des Motors ist nicht mehr nötig, im Gegenteil sogar schädlich, da entstehendes Kondenswasser beim Warmlaufenlassen im Stand die Schmierwirkung sogar verringert. Spätestens seit Mitte der 90er Jahre fanden und finden diese neuen Schmierstoffe in allen aktuellen Pkw-Typen Verwendung.

Obwohl sowohl die Mineralölfirmer als auch die Autobauer darüber informierten, scheint dieses Wissen nicht beim Verbraucher anzukommen. Warum dauert es so lange, bis so etwas beim Verbraucher ankommt und unsinnige Verhaltensmuster sich ändern? Kommunen, Firmen, Autoclubs und Medien müssen offensichtlich noch deutlich mehr tun, um technische Innovationen in Umwelt-Entlastungen für alle umzusetzen. Dieser veraltete Volkssport sollte möglichst bald der Vergangenheit angehören. Vielleicht überdenken Sie Ihr Verhalten beim nächsten Eiskratzen vielleicht einmal und lassen den Motor aus. Wie soll man's nun richtig machen? Also, wie etwa empfohlen in Auto Bild 10.10.2008: Eiskratzen und dann den Motor starten, anschnallen und nach ein paar Sekunden Leerlauf ganz normal losfahren und früh hochschalten, also nicht übertrieben Gas geben.

Dr. Bernd-R. Paulke /// Golm-Eiche



# Schaden? Anruf. Lösungen!

## Ihr neuer Partner für:

- Schaden & Wertgutachten
- Gerichtsgutachten
- Zeitwertgutachten
- Schadenmanagement
- Leasingfahrzeugbewertung für:  
PKW, Motorrad, Wohnmobile, Anhänger,  
Old- & Youngtimer
- Kaufberatung für KFZ

Sachverständigenbüro für KFZ  
Geiselbergstr. 22  
14476 Potsdam OT Golm  
Hotline: 0176 244 12 705

Mehr unter:  
[www.kfz-schadenprofi.de](http://www.kfz-schadenprofi.de)

KFZ SCHADENPROFI  
UWE BEHRENDT



# GOLMini LUDWIG 2014

DAS SUCHSPIEL FÜR DIE KLEINEN GOLMER

FINDEST DU ALLE REIHER?  
 A=7  B=8  C=9  
 JEDES KIND, DAS BIS ZUM  
 31.12.14 DIE RICHTIGE  
 LÖSUNG+NAME & ALTER  
 AN:  
[redaktion14476@kultur-in-golm.de](mailto:redaktion14476@kultur-in-golm.de)  
 GESCHICKT HAT,  
 BEKOMMT VON FRAU  
 MARTIENSSEN VOM  
 EDEKA MARKT EINEN  
 PREIS GESCHENKT



# GOLMER TERMINE

Der Flyer mit den Angeboten des Jugendclubs in Golm wird jeden Monat auf [www.golm-info.de](http://www.golm-info.de) veröffentlicht.

21.11., Freitag	16.00–18.00 Uhr, Krippenspielprobe in der Kirche Golm. Alle Kinder sind herzlich willkommen!
24.11., Montag	19.00 Uhr, Sitzung des Gemeindegemeinderats (GKR) in der Winterkirche; zu Beginn: »offene Viertelstunde« für Anliegen, Fragen und Anregungen an den GKR
26.11., Mittwoch	14.00 Uhr, Spinnstube Golm, Reiherbergstraße 31
28.11., Freitag	16.00–18.00 Uhr Krippenspielprobe in der Kirche Golm. Alle Kinder sind herzlich willkommen!
30.11., Sonntag	1. Advent um 18.00 Uhr, Abendgebet in der Golmer Kirche
03.12., Mittwoch	17.00 Uhr, Singen im Advent in der Golmer Kirche
05.12., Freitag	16.00–19.00 Uhr, 2. Golmer Weihnachtsmarkt
05.12., Freitag	16.00–19.00 Uhr, DRK-Blutspende in Golm, Reiherbergstraße 31
07.12., Sonntag	2. Advent um 14.00 Uhr, Advent um den Kaffeetisch mit Adventsliedersingen und Geschichten; Pfarrerin Anke Spinola und Kantor Matthias Trommer, in der Golmer Kirche
08.12., Montag	19.30 Uhr, Golmer Bürgerstammtisch, in »Hr. Lehmann«
09.12., Dienstag	14.30 Uhr, Weihnachtsfeier der Senioreninnen und Senioren, im Landhotel in Golm
10.12., Mittwoch	14.30 Uhr, Makabres und Skurriles zur Weihnachtszeit in der Literatur Veranstaltung des Literaturclubs Golm, Gaststätte Golmé
10.12., Mittwoch	17.00 Uhr, Singen im Advent in der Golmer Kirche
12.12., Freitag	16.00–18.00 Uhr, Krippenspielprobe in der Kirche Golm Alle Kinder sind herzlich willkommen!
13.12., Samstag	10–12 Uhr, Bürgersprechstunde des Ortsvorstehers, Gemeindebüro, Reiherbergstraße 31
14.12., Sonntag	3. Advent um 18.00 Uhr, Abendgebet in der Golmer Kirche
17.12., Mittwoch	17.00 Uhr, Singen im Advent in der Golmer Kirche
18.12., Donnerstag	19.00 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates, Gemeindebüro, Reiherbergstraße 31
19.12., Freitag	16.00–18.00 Uhr, Krippenspielprobe in der Kirche Golm. Alle Kinder sind herzlich willkommen!
21.12., Sonntag	4. Advent um 17.00 Uhr, Vokalchor der Friedenskirche Potsdam; Leitung Dr. Joachim Walther, in der Golmer Kirche
24.12., Mittwoch	Heilig Abend 15.00 Uhr, Krippenspiel in der Kaiser-Friedrich-Kirche Golm Heilig Abend 18.00 Uhr, Christvesper in der Kaiser-Friedrich-Kirche Golm
<b>+++ 2015 +++ 2015 +++ 2015 +++ 2015 +++ 2015 +++ 2015 +++ 2015 +++</b>	
14.01., Mittwoch	Auf ein Wort. Amüsantes und Lehrreiches über die Sprache, Eike Mewe Veranstaltung des Literaturclubs Golm, 14.30 Uhr, Gaststätte Golmé
01.02.	Redaktionsschluss für die Ortsteilzeitung Ausgabe 01.2015
11.02., Mittwoch	Schmidt von Werneuchen (1764-1838), Eine märkische Dichterseele meldet sich zu Wort, Ursula Buder Veranstaltung des Literaturclubs Golm, 14.30 Uhr, Gaststätte Golmé
11.03., Mittwoch	Der Lenz ist da, der Vogel Pirol pfeift – es geht was um ... Literarisches zum Frühling. Alle machen mit! Veranstaltung des Literaturclubs Golm, 14.30 Uhr, Gaststätte Golmé
28.03., Samstag	Frühjahrsputz in Golm; ab 9 Uhr an verschiedenen Stellen in Golm. Genauere Infos rechtzeitig per Newsletter, <a href="http://www.golm-info.de">www.golm-info.de</a> und in den Schaukästen im Ort.
08.04., Mittwoch	Blick in die Mottenkiste oder in ein Schatzkästlein? Die Ballade von uns Heutigen unter die Lupe genommen, Irene Hollmann Veranstaltung des Literaturclubs Golm, 14.30 Uhr, Gaststätte Golmé
Im Mai	Ausflug des Literaturclubs nach Lübben zu Paul Gerhardt. »Wach auf, mein Herz, und singe«. Genauer Termin wird noch bekannt gegeben.
10.06., Mittwoch	Sagenhaftes aus unserer Heimat, Barbara Baumgarten Veranstaltung des Literaturclubs Golm, 14.30 Uhr, Gaststätte Golmé

Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich auch aktuell über die Termine auf [www.golm-info.de](http://www.golm-info.de), auf den Golmseiten in Facebook sowie in den Schaukästen im Ort.

## IMPRESSUM

»14476 Golm« – Die Ortsteilzeitung für den  
Ortsteil Potsdam-Golm

### HERAUSGEBER

Kultur in Golm e.V. – Chronik Information und  
Kultur, Vorsitzender Dr. Rainer Höfgen |  
Storchenhof 6 | 14476 Potsdam-Golm,  
eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes  
Potsdam VR 7645 P.

**VORSTAND** Dr. Rainer Höfgen | Siegfried Seidel |  
Sven Goltz

**INTERNET** [www.kultur-in-golm.de](http://www.kultur-in-golm.de)

**E-MAIL** [kontakt@kultur-in-golm.de](mailto:kontakt@kultur-in-golm.de)

**VERANTWORTLICHE REDAKTEURE (VIsDp),**  
Margrit Höfgen | Storchenhof 6 | 14476 P-Golm  
(allgemeiner Teil);  
Siegfried Seidel | Am Zernsee 3 | 14476 P-Golm  
(historischer Teil);

**REDAKTION** Margrit Höfgen, Dr. Rainer Höfgen,  
Yvonne Moebius, Angelika Müller,  
André Schönherr, Sylvia Schrader,  
Ortrun Schwericke, Siegfried Seidel, Ira Wolgast

**E-MAIL-ADRESSE DER REDAKTION**  
[redaktion14476@kultur-in-golm.de](mailto:redaktion14476@kultur-in-golm.de)

**FOTO TITELBLATT** DR. Rainer Höfgen

### DRUCK

Brandenburgische Universitätsdruckerei und  
Verlags-gesellschaft Potsdam mbH |  
Karl-Lieb-knecht-Straße 24/25 | 14476 P-Golm |  
Geschäftsführer Carsten Klug und Norbert  
Schnichels, eingetragen im Handelsregister des  
Amtsgerichtes Potsdam HRB 922

**LAYOUT** Ira Wolgast

**TITELBILDENTWURF** [»14476«] Dirk Biermann

Alle Fotos ohne gesonderten Copyrightvermerk sind  
Eigentum der Redaktion. Namentlich gekennzeich-  
nete Artikel oder Beiträge, die als Leserzuschrift  
veröffentlicht werden, entsprechen nicht immer  
der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält  
sich vor, Leserbriefe oder Artikel sinntensprechend  
zu kürzen oder gegebenenfalls nicht abzudrucken.  
Die Ortsteilzeitung steht zum Download auf <http://www.golm-info.de/ortsteilzeitung> zur Verfügung.  
Aktuelle Termine (Redaktionsschluss, Sitzungen  
etc.) rund um »14476 Golm« finden Sie im Internet  
unter [www.golm-info.de](http://www.golm-info.de).

**DRUCK UND VERTEILUNG** von »14476 Golm« wer-  
den mit Mitteln der Landeshauptstadt Potsdam aus  
dem Sachaufwand des Ortsteiles Golm gefördert  
und ermöglicht durch Spenden, Anzeigeneinnah-  
men und ehrenamtlich tätige Verteiler.

»14476 Golm« erscheint nicht zu festen Zeiten,  
mehrmals im Jahr. Die Verteilung erfolgt kostenlos an  
alle erreichbaren Haushalte in 14476 Potsdam-Golm.  
Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.